

postfrisch

DAS PHILATELIE-JOURNAL



Kleine Marken, große Geschichten

Neue 100-Euro-Goldmünze



Dr. Alexander Plum,
Leiter Philatelie

Liebe Leserinnen und Leser,

geteilte Freude ist doppelte Freude: Carlo sammelt Briefmarken – und das am liebsten gemeinsam mit seinem Großvater Peter. Wenn die beiden am Tisch sitzen, liegen Alben und Pinzetten bereit. Es wird sortiert, geprüft und natürlich gefachsimpelt. Unsere Titelgeschichte auf den Seiten 4 bis 6 erzählt von einer spannenden Sammelleidenschaft, die Generationen verbindet.

Von der Tiefsee ins Hochgebirge

Mit Briefmarken lassen sich faszinierende Orte entdecken – das gilt auch für die Neuausgabe »Marianengraben«, die den Auftakt der Serie »Der Mensch als Entdecker« bildet. Ihr von einer Künstlichen Intelligenz (KI) gestaltetes Motiv erscheint zeitgleich auch als Kryptomärke. Tauchen Sie auf den Seiten 8 und 9 in die Welt der Tiefsee ab. Hoch hinaus geht es mit der neuen Briefmarke »Alpen« in der Serie »Beliebte Urlaubsziele«. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 23.

Gold-Kostbarkeit mit neuem Feature

Ein Höhepunkt im deutschen Münzprogramm ist die 100-Euro-Goldmünze. Die diesjährige Ausgabe aus der Serie »Meisterwerke der deutschen Literatur« würdigt Annette von Droste-Hülshoffs berühmte Novelle »Die Judenbuche«, über die Sie auf den Seiten 10 und 11 Interessantes erfahren. Darüber hinaus ist diese Goldmünze die erste deutsche Sammlermünze mit einem besonderen Feature, über das wir in den Neuigkeiten auf Seite 28 informieren.

Beim Lesen Ihrer postfrisch wünsche ich Ihnen viel Freude.

Ihr

4 AKTUELL

Carlo und sein Opa haben ein gemeinsames Hobby: Briefmarken sammeln! In unserer Titelstory berichtet Carlo über spannende Entdeckungen und verbindende Erlebnisse.



AKTUELL

- 4 Kleine Marken, große Geschichten – Carlo und sein Opa teilen die Freude am Sammeln
- 8 Höchstleistung am tiefsten Punkt – Start der neuen Serie »Der Mensch als Entdecker«
- 10 Zu Ehren einer großen Dichterin – 100-Euro-Goldmünze zur Novelle »Die Judenbuche«
- 12 Die Winterspiele in Italien – Neue Plusmarken in der Serie »Für den Sport«
- 16 Legendäres Fußballmärchen – Erinnerung an die Fußball-WM 2006 in Deutschland
- 23 Der Berg ruft – Serie »Beliebte Urlaubsziele« thematisiert die Alpen
- 24 Vielfalt und Gemeinsamkeit – 70 Jahre EUROPA-Briefmarke
- 31 Aufgeben war keine Option – Neue Briefmarke zu Ehren von Eva Mamlok
- 32 Ein Zeugnis kreativer Freiheit – 125 Jahre Mathildenhöhe Darmstadt

HISTORIE

- 26 Ziffern, Wappen, Raritäten – 175 Jahre Briefmarken von Baden



8 AKTUELL

Die neue Serie »Der Mensch als Entdecker« startet mit dem Motiv »Marianengraben«, das zeitgleich auch als Deutschland-Krypto-Briefmarke erscheint.



32 AKTUELL

Die Mathildenhöhe Darmstadt wurde 2021 zum UNESCO-Weltkulturerbe. Vor 125 Jahren präsentierte die Künstlerkolonie ihre erste Ausstellung.

NEUAUSGABEN

18 Von der Neuausgabe der Serie »EUROPA« bis zur Briefmarke »25 Jahre Frauen im Waffendienst der Bundeswehr«

SERVICE

7 ABONNEMENTS: Sammelfreude im Abo

28 NEUIGKEITEN: Neuausgabe »25 Jahre Frauen im Waffendienst der Bundeswehr«, neues Feature bei deutschen Sammlermünzen u. v. m.

34 AKTUELLES: Ausstellungen der Museen für Kommunikation; Tauschtage; begehrte 20-Euro-Goldmünze »Kegelrobbe«

36 LESERBRIEFE: Gerne beantworten wir Ihre fachlichen Fragen; Impressum

40 SHOP: Der legendäre Posthornsatz

GEPRÄGT

14 Sportliche Glanzstücke – Faszinierende Prägungen mit Sportmotiven

38 Kunstvolle Kostbarkeiten in Gold und Silber – Wilde Tiere zieren wertvolle Anlagemünzen

Informationen auch im Internet unter www.shop.deutschepost.de

18 NEUAUSGABEN



Die Neuausgabe »Alpen« aus der Serie »Beliebte Urlaubsziele« weckt mit ihrem idyllischen Motiv die Vorfreude auf Ferien in den Bergen.

38 GEPRÄGT

Sichern Sie sich jetzt wundervoll gestaltete Anlagemünzen aus kostbarem Gold und edlem Silber!





KLEINE MARKEN, GROSSE GESCHICHTEN

Die Freizeitgestaltung vieler Kinder und Jugendlicher dreht sich um Videospiele und Social Media. Doch der 11-jährige Carlo hat für sich ein Hobby entdeckt, das etwas ganz Besonderes ist: Gemeinsam mit seinem Opa sammelt er Briefmarken – und das mit einer Begeisterung, die ansteckend ist.

Angefangen hat alles ganz klassisch in der Familie. »Mein Opa Peter hat mir seine Briefmarken gezeigt, das hat mich interessiert, und er hat mir ein erstes Album geschenkt«, erzählt Carlo. Aus diesem Moment wurde schnell ein gemeinsames Ritual. Heute sitzen die beiden regelmäßig zusammen, lösen Marken vorsichtig vom Papier, sortieren, vergleichen – und reden über alles Mögliche. Begeistert erzählt Carlo vom handwerklichen Teil des Sammelns. »Ich finde das vorsichtige Ablösen sehr spannend«, sagt er, »ich bin da schneller als mein Großvater, aber dafür ist er viel gründlicher – bei mir reißen auch mal Zähne ab.« Carlo und Peter nähern sich dem Sammeln dabei auf unterschiedliche Weise: »Er steckt die Marken manchmal

übereinander, ich nur nebeneinander«, erklärt Carlo. »Aber ich bin eher fertig mit dem Sortieren.«

Was Carlo beeindruckt, ist der Wert mancher Postwertzeichen. »Faszinierend finde ich auch den Preis, den so ein kleines Stück Papier erreichen kann«, sagt er. Ob er einen besonderen Traum hat? »Die Blaue Mauritius natürlich«, antwortet er ohne zu zögern. »Davon gibt es nur ganz wenige auf der Welt. Sie sind so wertvoll, jeder kennt sie – und wenn man eine verkauft, kann man sich praktisch alles kaufen.«

Bunt, spannend, lehrreich

Natürlich hat Carlo in seiner Sammlung Favoriten. Eine Briefmarke mit dem Motiv des Frankfurter Zoos gefällt ihm ganz



besonders. »Ich mag diese Marke sehr, weil ich schon häufig dort war und eine besondere Beziehung zu dem Ort habe. Und die Briefmarken aus der Serie »Bilder aus Deutschland« finde ich toll, weil sie so bunt sind.« Außerdem findet Carlo Motive zu berühmten Persönlichkeiten interessant. »Dann erzählt mir mein Großvater von den Personen«, sagt er. »Und ich finde

AM MEISTEN SPASS MACHT MIR NEBEN DEM ABLÖSEN UND SAMMELN VOR ALLEM, ALLEINE ZEIT MIT MEINEM OPA ZU VERBRINGEN UND MICH MIT IHM ÜBER DIE MARKEN ZU UNTERHALTEN.

es cool, ausländische Marken mit anderen Sprachen oder Schriften zu sammeln. Mein Opa zeigt mir dann, wie man erkennt, aus welchem Land sie kommen.«

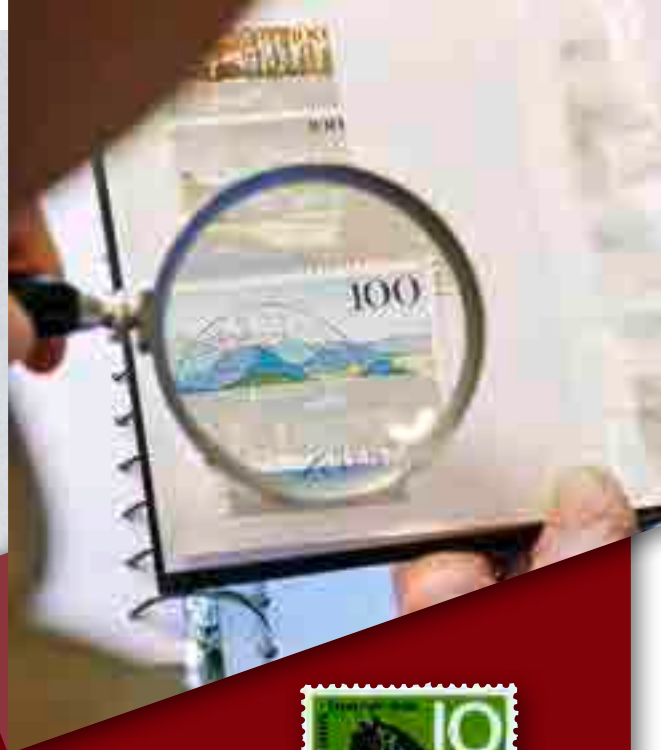
Ganz nebenbei lernt Carlo beim Sammeln eine Menge – etwa über Geschichte. »Mein Opa hat mir viel über den Zweiten Weltkrieg erzählt«, berichtet er. Briefmarken werden so zu kleinen Zeitzeugen, die Gespräche anstoßen und Erinnerungen lebendig halten. Dass sein Opa selbst schon als Kind mit dem Sammeln begonnen hat, schließt dabei einen schönen Kreis. »Er hat mir erzählt, dass sein Onkel ihm mal ein Album geschickt hat und er so begonnen hat zu sammeln«, sagt Carlo.

Gemeinsam macht's am meisten Spaß

Ein echtes Highlight erlebten Carlo und Peter, als sie gemeinsam auf einen kleinen Schatz stießen. »Wir haben in der Sammlung meines Opas eine Marke von 1851 gefunden, eine Württemberg-Briefmarke«, erzählt Carlo stolz. »Dann haben



Fußball ist die große Leidenschaft von Carlo und Peter. Marken, die den Sport, Persönlichkeiten und Ereignisse würdigen, gibt es viele (im Uhrzeigersinn: Bund MiNr. 2930, 3174, 3235, 3095 und 3904).



Zu Carlos Lieblingsbriefmarken gehören das Sonderpostwertzeichen »100 Jahre Zoologischer Garten Frankfurt am Main« und die Ausgaben der Serie »Bilder aus Deutschland« – hier die Motive »Alpen (Schloss Neuschwanstein)« und »Industriellandschaft Ruhrgebiet« (Bund MiNr. 288, 1742 und 2355).





SCHON



GEWUSST?

wir entdeckt, dass sie recht wertvoll ist. Er hat zwar nicht die wertvollste Version, aber immerhin – das fand ich cool.«

Für die Zukunft hat Carlo klare Vorstellungen. Er möchte seine Sammlung systematisch ausbauen. »Ich würde gerne ganze Serien sammeln – und die natürlich mit Ersttagsstempel«, sagt er. Doch am wichtigsten ist für ihn das gemeinsame Erlebnis. »Am meisten Spaß macht mir neben dem Ablösen und Sammeln vor allem, alleine Zeit mit meinem Opa zu verbringen und mich mit ihm über die Marken zu unterhalten«, erklärt Carlo. Motive aus der Welt des Sports begeistern die beiden Sammler dabei ganz besonders: »Fußball und Briefmarken haben uns sehr verbunden, weil wir etwas gefunden haben, das uns beide interessiert.«

- Der Bund Deutscher Philatelisten (BDPh) engagiert sich für junge Sammlerinnen und Sammler: In der Deutschen Philatelisten-Jugend (DPHJ) sind rund 350 eigenständige örtliche Jugendgruppen organisiert, die Kinder und Jugendliche an die Philatelie heranführen.
- Briefmarken sammeln kann Kindern und Jugendlichen historische, geografische und kulturelle Kompetenzen vermitteln. Die vielfältigen Motive auf Postwertzeichen greifen Themen wie Geschichte, Politik, Umwelt, Technik oder Kunst auf und regen dazu an, Hintergründe zu recherchieren und einzuordnen.
- Das Sortieren, Ablösen und Einordnen von Briefmarken kann bei Kindern Geduld und Konzentrationsfähigkeit fördern. Das sorgfältige Betrachten und ordnende Arbeiten mit kleinen Objekten regt motorische und kognitive Fähigkeiten an – und bietet einen Ausgleich zu schnellen digitalen Freizeitangeboten.

Starterset zum sensationellen Preis

Jetzt schnell zugreifen: Das Starterset mit Einsteckbuch, Lupe und Rätselbuch ist nur für kurze Zeit zu diesem außergewöhnlich günstigen Preis erhältlich!
Nur **19,90 €*** | Best.-Nr. 150402010 **1**

TOP-ANGEBOT!

PREISLICH KAUM ZU TOPPEN!

Die handliche Präzisionslupe mit Beleuchtung und 16-facher Vergrößerung kann als Hand- oder Standlupe verwendet werden. Linsendurchmesser: 30 mm.

PRÜFEN



Set-Preis

19.⁹⁰ €*

ENTDECKEN



Das bunte Buch »Sammelbande« sorgt für jede Menge Spaß! Durch lustige Rätselreime lassen sich beliebte Figuren auf zehn beiliegenden Briefmarken (Bund; 2009–2022; postfrisch) erkennen und die Marken auf der jeweiligen Seite in Klemmtaschen einstecken. Softcover mit verdeckter Wire-O-Bindung, 24 farbige Seiten, Format: 21 × 21 cm

64-seitiges Einsteckbuch »Klassik« mit Platz für bis zu 13 Briefmarkenjahrgänge, weichmacherfreien Klarsichtstreifen (PVC) und doppelten Pergamin-Zwischenblättern. Farbe: Blau mit schwarzen Blättern, Format (B × H × T): 23 × 30,5 × 5 cm

SORTIEREN



SAMMELFREUDE IM ABO

Im Abo sichern Sie sich Sammlerstücke ohne Aufwand: Ihre Wunschprodukte werden komfortabel zu Ihnen nach Hause geliefert! Zudem erhalten Sie als Abonnent sechs Mal im Jahr das Magazin »postfrisch« mit spannenden Beiträgen und attraktiven Angeboten.



ABO »BRIEFMARKEN-SONDEREDITIONEN«

Zu ausgewählten Themen und Events erscheinen mehrmals jährlich die beliebten Sondereditionen in limitierten Auflagen. Diese offiziellen Briefmarken mit dem Aufdruck »Deutsche Post« können Sie sich im Abo sichern, das alle neuen Sondereditionen im kompletten Bogen (postfrisch) umfasst – einschließlich der limitierten Bogenvarianten (Gold-Editionen sind nicht Bestandteil des Abos). Sollte eine Sonderedition auch als Rollenbox erscheinen, ist automatisch ein 5er-Streifen von der Rolle im Abo enthalten. Für 2026 sind wieder viele spannende Themen geplant! | Best.-Nr. D220 **2**



ABO »BRIEFMARKEN-KOLLEKTION«

Eine farbenfrohe Zusammenstellung aktueller Postwertzeichen bietet Ihnen dieses praktische Steckkarten-Abo. Sie erhalten darin dreimal pro Jahr abwechslungsreiche Briefmarken des jeweiligen Jahrgangs – ob zum Sammeln oder zur ansprechenden Frankierung Ihrer Postkarten und Briefe. | Best.-Nr. D502 **3**

ALLE ABOS
AUF EINEN
BLICK!



ABO-KATALOG

Jetzt kostenlos mitbestellen: Dieser Katalog im Format DIN A5 bietet eine Übersicht über alle Philatelie- und Münzprodukte, die Sie im Abo beziehen können. Zu jedem Abonnement sind alle wichtigen Informationen enthalten. Wir wünschen viel Spaß beim Stöbern! Best.-Nr. XW0801 **4**



NOCH MEHR ABOS? HIER ERHALTEN SIE INFORMATIONEN!

Zu unserer großen Auswahl an Abonnements und dazu passendem, hochwertigem Zubehör können Sie auch gerne unseren Kundenservice unter Telefon 0961 3818 3818 ansprechen. Außerdem sind alle Abonnements online bestellbar unter shop.deutschepost.de/abonnement-bestellung. Oder Sie scannen ganz einfach den QR-Code.

HÖCHSTLEISTUNG AM TIEFSTEN PUNKT

Die neue Serie »Der Mensch als Entdecker« erinnert an herausragende Pioniere und legendäre Orte. Den Auftakt macht der Marianengraben, in dem sich die tiefste Stelle der Weltmeere befindet.

Von Neugier getrieben ertrugen Entdecker eisige Kälte an den Polen, kartografierten Wüsten in sengender Hitze und spazierten auf dem Mond. Der Mensch sprengt Grenzen, er will hoch hinaus – und tief hinab. Die Serie »Der Mensch als Entdecker« würdigt diesen Forschergeist und eröffnet mit dem Marianengraben. Der Tiefseecanyon zieht sich über 2.400 Kilometer durch den Pazifik und ist nach den nahegelegenen Marianeninseln benannt. Im Jahr 1875 lotete die Besatzung des britischen Forschungsschiffs »HMS Challenger« rund 200 Seemeilen südwestlich von Guam eine Meerestiefe von über 8.000 Metern aus – den damals tiefsten bekannten Punkt der Weltmeere. Heute wissen wir, dass der Grund des Marianengrabens im Challengergraben sogar fast 11.000 Meter unter dem Meeresspiegel liegt.

Als erste Menschen tauchten der Schweizer Jacques Piccard und der US-Amerikaner Don Walsh in den Marianengraben hinab. Ihr Tauchboot »Trieste« erreichte 1960 eine Tiefe von 10.916 Metern. Als Dritter folgte der berühmte Regisseur James Cameron, der 2012 eine Solo-Tauchfahrt unternahm und dabei Daten sowie drei Stunden Filmmaterial sammelte. Aufmerksamkeit erregte 2020 der Tauchgang der US-amerikanischen Astronautin Kathy Sullivan: Sie ist bis heute der einzige Mensch, der sowohl das All als auch die Tiefsee bereiste.

Dank fortschrittlicher Technik und internationaler Forschung konnte nachgewiesen werden, dass selbst in 11.000 Meter Tiefe

und unter extremem Druck Leben existiert. Doch sogar dort hat der Mensch bereits Spuren hinterlassen: Forscher finden im Marianengraben immer wieder Müll – darunter ein Holzbrett, Mikroplastik und Kunststoffreste.

Digitaler Sammelspaß

Die Ausgaben der neuen Markenserie erscheinen zeitgleich als »gewöhnliche« Postwertzeichen und als motivgleiche Deutschland-Krypto-Briefmarke. Wie schon bei der Vorgängerserie »Historische Bauwerke in Deutschland« werden die Motive mithilfe der künstlichen Intelligenz (KI) »DALL-E« gestaltet. Auch erscheinen die Kryptomarken wieder in vier farblich verschiedenen Layoutversionen: Von der Gesamtauflage, die 50.000 Stück beträgt, entfallen 50 Prozent auf die orangefarbene Farbvariante, 35 Prozent auf die grüne, 10 Prozent auf die blaue und nur 5 Prozent auf die pinkfarbene.

Wenn Sie eine Deutschland-Krypto-Briefmarke erwerben, erhalten Sie die physische selbstklebende Marke und die Zugangsdaten zu deren digitalem Abbild als Non-Fungible Token (NFT). Um darauf zugreifen zu können, müssen Sie nur eine Wallet (digitale Brieftasche) installieren und ein Benutzerkonto auf Ciphers.me anlegen, mit dem Sie die Wallet verknüpfen. Dann können Sie schon mit dem Sammeln loslegen! **Alle Informationen und Erklärvideos finden Sie unter deutschepost.de/kryptomark**



Am 11. Juni 2026 startet die neue Serie »Der Mensch als Entdecker« mit der Ausgabe »Marianengraben«. Das KI-generierte Motiv wird zeitgleich auch als Deutschland-Krypto-Briefmarke ausgegeben.



DEUTSCHE KOLONIEN MARIANEN

Spanien verkaufte 1899 die Marianeninseln, benannt nach Königin Maria Anna von Habsburg, an das Deutsche Reich. Ab Januar 1901 erschienen die Kolonialmarken »Kaiseryacht Hohenzollern« mit Bezeichnung »Marianen« – hier die zehn Pfennigwerte (DR Dt. Kolonien Marianen MiNr. 7–15 u. 20; postfrisch). Auf Steckkarte in Präsentationsmappe. 42,50 €* | Best.-Nr. 150626582



FORSCHER UND ENTDECKER

Diese Kollektion vereint 32 Briefmarken und drei Blocks (Bund, Berlin, DDR; 1953–2013; postfrisch) zu Ehren von Persönlichkeiten, deren bahnbrechende Entdeckungen die Menschheit begeistert und vorangebracht haben. Auf Steckkarte in Präsentationsmappe. | 29,50 €* Best.-Nr. 150626585

ENTDECKEN SIE DIE WELT DES DIGITALEN SAMMELNS!

Musterabbildung

LIMITIERT
AUF NUR 500
STÜCK!

PRODUKTE MIT KRYPTO-
MARKE »MARIANEN-
GRABEN« BESTELLBAR
AB 1. JUNI 2026

4ER-PRESENTATION-PACK »MARIANENGRABEN«

Alle vier Farbvarianten der neuen Deutschland-Krypto-Briefmarke »Marianengraben«, verpackt in einem hochwertigen Hardcover.
79,90 €* | Best.-Nr. 150325588

KRYPTOMARKE

»MARIANENGRABEN«

Die erste Kryptomärke der neuen Serie »Der Mensch als Entdecker« verfügt über eine Besonderheit: Sie können das NFT mit einem von vier Overlays (Motive: Schneckenfisch, Oktopus, Krabbe, Quallen) persönlich gestalten! Farbvarianten werden nach Zufallsprinzip ausgeliefert.
9,90 €* | Best.-Nr. 150305588

Musterabbildung

LIMITIERT
AUF NUR 500
STÜCK!

SPECIAL-EDITION »MARIANENGRABEN«

Diese attraktive Special-Edition enthält die Deutschland-Krypto-Briefmarke »Marianengraben« in der seltensten pinkfarbenen Variante und eine Hologrammkarte mit dem Motiv der Marke. | 39,90 €* | Best.-Nr. 150315588

ABO KRYPTOMARKEN

Starten Sie mit der Ausgabe »Marianengraben« ein Abonnement der Deutschland-Krypto-Briefmarken. Die Lieferung erfolgt zum jeweiligen Quartal kostenfrei.
Best.-Nr. D210

MÜNZEN WÜRDIGEN GROSSE ABENTEUER



NUMISBLATT »250. GEBURTSTAG ALEXANDER VON HUMBOLDT«

Alexander von Humboldt gilt als einer der größten Naturforscher seiner Zeit. Das Numisblatt vereint die 20-Euro-Gedenkmünze »250. Geburtstag Alexander von Humboldt« (st) und einen Zehnerbogen der themengleichen Briefmarke mit Ersttagsstempel »Berlin« vom 5. September 2019.
»250. Geburtstag Alexander von Humboldt« | 20 Euro
Deutschland 2019 | Silber (925/1000) | 18 g | Ø 32,5 mm | st
69,90 €* | Best.-Nr. 149824042

2 PFUND GOLD »MAYFLOWER«

Die Pilgerväter, englische Puritaner, machten sich 1620 auf den gefährlichen Weg nach Nordamerika. An das 400-jährige Jubiläum ihrer legendären Überfahrt auf dem Segelschiff »Mayflower« erinnert diese wertvolle Münze, die Gelbgold und Rotgold vereint.
2 Pfund | Vereinigtes Königreich 2020
Gold (innen und außen 916/1000) | 15,97 g
Ø 28,4 mm | sp | nur 400 Stück weltweit
2.890,- €** | Best.-Nr. 149800942

5 UNZEN SILBER »BLUENOSE«

Die Serie »The Bigger Picture« präsentiert Designs kanadischer Umlaufmünzen in Gesamtbildern auf großen 5-Unzen-Silberprägungen. Diese Ausgabe greift das Motiv des 10-Cent-Stücks auf: den 1921 gebauten Fischereischoner »Bluenose«, der u. a. bei Rennen Erfolge feierte und zum maritimen Nationalsymbol Kanadas wurde.
Serie »The Bigger Picture«: Bluenose | Kanada 2022 | Silber (999,9/1000) | 157,6 g
Ø 65,25 mm | sp | nur 1.300 Stück weltweit | 599,- €* | Best.-Nr. 149801405

Verkleinerte Darstellung



Die 100-Euro-Goldmünze »Die Judenbuche (Annette von Droste-Hülshoff)« erscheint am 15. Juni 2026 als vierte Ausgabe der achteiligen Serie »Meisterwerke der deutschen Literatur«. Als erste deutsche Münze verfügt sie über eine Reliefsignatur. Dieses patentierte Feature verleiht der Münze eine digitale Identität. Lesen Sie mehr dazu in den Neuigkeiten auf Seite 28.



Quelle: BVA, Künstler: Martin Dašek, Staré Hradiště (Tschechien), Fotograf: Hans-Joachim Wuthenow, Berlin

ZU EHREN EINER GROSSEN DICHTERIN

Annette von Droste-Hülshoff zählt zu den bedeutendsten Schriftstellerinnen Deutschlands. Ihr Klassiker »Die Judenbuche« ist Thema der neuen 100-Euro-Goldmünze.

Die Serie »Meisterwerke der deutschen Literatur« porträtiert seit 2023 literarische Werke in ihrer monumentalen Bedeutung für die deutsche Kultur. Für 2026 wurde »Die Judenbuche« von Annette von Droste-Hülshoff (1797–1848) gewählt. Die Novelle erzählt die Lebensgeschichte des Bauernsohns Friedrich Mergel, in ärmlichen Verhältnissen aufgewachsen im westfälischen »Dorf B«. Als Friedrich neun Jahre alt ist, kommt sein Vater unter ungeklärten Umständen neben einer alten Buche ums Leben. Danach gerät der Junge, beeinflusst von seinem Onkel Simon, immer tiefer in einen Sumpf aus Ausgrenzung, Kriminalität und moralischem Verfall. Als ein Förster erschlagen wird, gerät er unter Verdacht – allerdings ohne Beweise. Friedrich lernt den verängstigten Schweinehirten Johannes Niemand kennen, vermeintlich Simons unehelicher Sohn, der Friedrich auffallend ähnlich sieht und von ihm wie ein Diener behandelt wird. Als der jüdische Händler Aaron ermordet wird, wird Friedrich erneut verdächtigt. Er kann fliehen – und kehrt Jahre später als gebrochener Mann unter dem Namen Johannes Niemand ins Dorf zurück. Unter der »Judenbuche« findet man schließlich seine Leiche: Friedrich hat sich erhängt, verfolgt von seinem schlechten Gewissen.

Ein Mord als Literaturvorlage

»Die Judenbuche« erschien erstmals 1842 und basiert auf einem realen Kriminalfall: Ein Hermann Georg Winkelhahn aus Westfalen hatte 1783 einen jüdischen Händler

erschlagen, der ihn wegen Schulden verklagt und den Prozess gewonnen hatte. Um diesen Stoff herum entwickelte Droste-Hülshoff ihre Geschichte und schuf mit Friedrich Mergel eine komplexe Hauptfigur. Die Handlung legte sie in den Zeitraum zwischen 1738 (Friedrichs Geburtsjahr), 1756 (Flucht zu Beginn des Siebenjährigen Kriegs) und 1789 (Rückkehr und Ende zu Beginn der Französischen Revolution). Dieses Psychogramm eines Mörders setzte Maßstäbe. Es ist Kriminalstück und düstere Gesellschaftsstudie, verwoben mit Elementen romantischer Schauerliteratur. Droste-Hülshoff, die aus altwestfälischem Adel stammte, behandelte darin soziale Themen wie Ausgrenzung, Glauben und Schuld sowie Hochpolitisches wie Antisemitismus und Selbstjustiz – und dokumentierte so nicht nur die Bildung, die sie als Privilegierte genoss, sondern auch ein Reflexionsvermögen weit über ihren Stand hinaus.

Doch Droste-Hülshoffs Adelsstatus war auch mit familiärer Kontrolle und Erwartungen verknüpft, die ihre literarische Entfaltung beschränkten. Die Reputation als große Dichterin wurde ihr erst postum zuteil, obwohl sie zu Lebzeiten durchaus bekannt war. Weniger bekannt: Sie gilt als talentierte Komponistin, sogar Fragmente zu Opernprojekten sind erhalten. Im Jahr 1843 schrieb Annette von Droste-Hülshoff an eine Freundin: »Ich mag und will jetzt nicht berühmt werden, aber nach hundert Jahren möchte ich gelesen werden.« Dieser Wunsch erfüllte sich – und über die Würdigung ihrer Novelle auf einer Münze hätte sie sich sicher auch gefreut.



Diese Briefmarke erschien zum 225. Geburtstag von Annette von Droste-Hülshoff (Bund MiNr. 3658)

100-EURO-GOLDSERIE »MEISTERWERKE DER DEUTSCHEN LITERATUR«

Zwischen 2023 und 2030 erscheinen insgesamt acht Ausgaben der Serie. Die Münzen werden jeweils kombiniert mit thematisch passenden Briefmarken im Rahmen eines Gold-Numisblatts geliefert. | **Alle Münzen:** 100 Euro | Deutschland | Gold (999/1000) | 15,55 g | Ø 28 mm | st



NEU

DIE JUDENBUCHE (DROSTE-HÜLSHOFF) (2026)

reservierbar
Best.-Nr. 149800208 **5**



AUS DEM LEBEN EINES TAUGENICHTS (EICHENDORFF) (2025)

2.495 €**
Best.-Nr. 149800207 **6**



DER ZERBROCHNE KRUG (KLEIST) (2024)

2.495 €**
Best.-Nr. 149800206 **7**



FAUST (GOETHE) (2023)

2.495 €**
Best.-Nr. 149800205 **8**

ABO 100-EURO-GOLDMÜNZEN

Mit dem Abo erhalten Sie, beginnend mit der aktuellen Ausgabe, alle nachfolgend erscheinenden 100-Euro-Goldmünzen frei Haus. Preisinfo jeweils vor Lieferung. | Best.-Nr. D052 **9**

225. GEBURTSTAG ANNETTE VON DROSTE-HÜLSHOFF

In Erinnerung an Annette von Droste-Hülshoff wurde 2022 diese Silbergedenkmünze ausgegeben. Die Bildseite ziert ein ausdrucksstarkes Porträt der Dichterin, angelehnt an ein Gemälde von Johann Joseph Sprick aus dem Jahr 1838.
»225. Geburtstag Annette von Droste-Hülshoff« | 20 Euro | Deutschland 2022
Silber (925/1000) | 18 g | Ø 32,5 mm



MÜNZE UND MARKE

Mit 20-Euro-Gedenkmünze »225. Geburtstag Annette von Droste-Hülshoff« in Spiegelglanz und einem Paar der themengleichen Briefmarke mit Ersttagsstempel »Berlin« vom 3. Januar 2022. | 79,90 €* | Best.-Nr. 149817098 **10**



NUMISBLATT

Mit der 20-Euro-Gedenkmünze »225. Geburtstag Annette von Droste-Hülshoff« in Stempelglanz und einem Zehnerbogen der themengleichen Briefmarke mit Ersttagsstempel »Berlin« vom 3. Januar 2022. | 69,90 €* | Best.-Nr. 149824058 **11**

200 JAHRE GRIMMS MÄRCHEN

Annette von Droste-Hülshoff zählte ebenso wie die Brüder Grimm zum Umfeld des Bökendorfer Romantikerkreises – und Annettes Schwester Jenny steuerte mehrere Märchen zur Sammlung der Grimms bei. Diese edle Münze würdigt die berühmten Kinder- und Hausmärchen.

»200 Jahre Grimms Märchen«

10 Euro | Deutschland
2012 | Silber
(625/1000)
16 g | Ø 32,5 mm
sp | 59,90 €*
Best.-Nr. 017031 **12**



SCHRIFTSTELLER DER DEUTSCHEN LITERATURKLASSIKER

Diese Kollektion vereint 30 Briefmarken und zwei Blockausgaben (Bund; postfrisch), die berühmte Autoren und herausragende Werke in deutscher Sprache thematisieren. Lieferung auf Steckkarten in Präsentationsmappe. | 39,- €* | Best.-Nr. 150626309 **13**



Die drei neuen Briefmarken der Serie »Für den Sport« mit einem Plusbetrag zugunsten der Deutschen Sporthilfe erscheinen am 7. Mai 2026. Sie würdigen die Winterspiele 2026 mit den Motiven »Skispringen«, »Para Snowboard« und »Eishockey«.

Ciao, bella Italia! Hallo, schönes Italien! Mehr als 2.900 Athletinnen und Athleten versammelten sich vom 6. bis zum 22. Februar im Norden des Landes, um bei den Winterspielen 2026 Medaillen für sich und ihre Nationen zu gewinnen. Knapp 700 weitere Para-Sportler und -Sportlerinnen folgten ihnen wenig später nach Mailand und Cortina d'Ampezzo, um dort bei den 14. Paralympischen Winterspielen (6. März bis 15. März) Erfolge zu feiern.

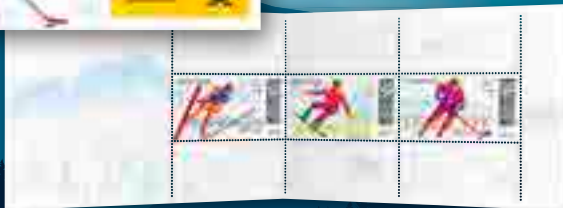
Mit »Milano Cortina«, so der offizielle Name der Spiele, kehrte der olympische Wintersport zum wiederholten Mal nach Italien zurück. Cortina war bereits 1956 Austragungsort der Winterspiele, es waren die ersten mit umfangreicher Fernsehübertragung. 2006 blickte die Wintersportgemeinschaft nach Turin. Dort errang das Team Deutschland 29 Medaillen und war gemäß Medaillenspiegel am erfolgreichsten.

Erstmals seit 1998 wurde 2026 mit dem Skibergsteigen wieder eine komplett neue Sportart olympisch. Beim »Skimo« (kurz für Skimountaineering) treten je zwei Frauen und Män-

ner im Sprint und in der Mixed-Staffel gegeneinander an. Zu den klassischen Disziplinen zählt das Skispringen, das seit 1924 olympisch ist. Deutschland gehört darin zu den erfolgreichsten Nationen. Bei »Milano Cortina« ging Gold im Skispringen von der Normalschanze überraschend an Philipp Raimund, der zuvor noch nie ein Weltcupspringen gewonnen hatte. Deutlich jünger ist Para-Snowboard. Seit 2014 Teil der Paralympischen Winterspiele, steht es für Dynamik, Innovation und die stetige Weiterentwicklung des paralympischen Sports. Eishockey schließlich zählt zu den beliebtesten Mannschaftssportarten der Winterspiele, und mit Leon Draisaitl hat der Deutsche Eishockey-Bund (DEB) den Wintersportfans einen der größten Stars der Spiele präsentiert. Draisaitl spielt seit 2014 in der National Hockey League (NHL) für die Edmonton Oilers. Bei »Milano Cortina« führte er die deutsche Olympiaauswahl als Kapitän aufs Eis. Skispringen, Para-Snowboard und Eishockey werden nun mit drei Marken der Serie »Für den Sport« gewürdigt, die mit farnefrohen Motiven begeistern.

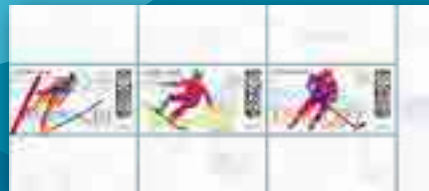
DIE WINTER-SPIELE IN ITALIEN

Ob Skispringen, Para-Snowboarden oder Eishockey: der olympische Wintersport bietet eine enorme Bandbreite an Disziplinen. Lange wurde keine neue Sportart olympisch. Bei den Spielen 2026 in Mailand und Cortina d'Ampezzo hat sich das wieder geändert.



MARKENSET NASSKLEBEND

Nassklebender Zusammendruck der drei neuen Plusmarken »Für den Sport« im Marken-set. 5,25 €* | Best.-Nr. 151400145 **14**

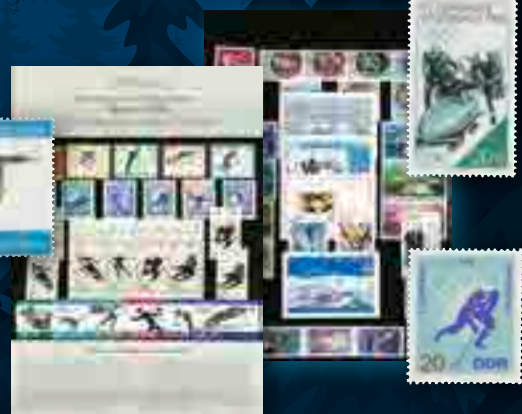


ZUSAMMENDRUCK

Nassklebender Zusammendruck der drei neuen Plusmarken »Für den Sport«. 5,25 €* | Best.-Nr. 151400144 **15**

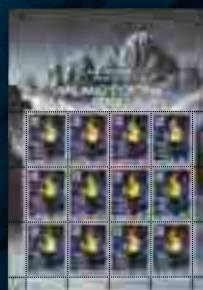
DIE WINTERSPIELE AUF DEUTSCHEN BRIEFMARKEN

Diese umfangreiche Kollektion vereint 52 deutsche Sondermarken und fünf Blocks (Bund, Berlin, DDR; 1960–2010; postfrisch) zu den Winterspielen der Nachkriegszeit. Auf zwei Steckkarten in Präsentationsmappe. 69,- €* | Best.-Nr. 150622101 **16**



MARKENHEFTCHEN »WINTERSPIELE 2002«

Nur in diesem Heftchen mit gestanzten Ringen sind die vier deutschen Marken (postfrisch) zu den Winterspielen 2002 aus der Serie »Für den Sport« als Block enthalten. | 9,95 €* | Best.-Nr. 150626578 **17**



KLEINBOGEN LIECHTENSTEIN »WINTERSPIELE 2026«

Die Fackel der Spiele ziert eine neue Ausgabe aus Liechtenstein – hier im eindrucksvollen Kleinbogen (postfrisch) mit zwölf Marken. 27,95 €* | Best.-Nr. 150626576 **18**



KLEINBOGEN SCHWEIZ »WINTERSPIELE 2026«

Die Schweiz würdigte die Winterspiele 2026 mit einer farbenfrohen Briefmarke, die hier im Zehnerbogen (postfrisch) erhältlich ist. | 24,50 €* Best.-Nr. 150626577 **19**

BLOCK FRANKREICH »WINTERSPIELE 2030«

Mit einer Serie von Blocks würdigt Frankreich die Winterspiele 2030, die in den französischen Alpen stattfinden. Der erste enthält drei Marken (postfrisch). 9,95 €* | Best.-Nr. 150626583 **20**



KOSTBARE MÜNZEN IN ERINNERUNG AN DIE SPIELE



EIN KILO!



Verkleinerte Darstellung

300 YUAN »PANDA«

Das Motiv dieser Ausgabe der beliebten Anlagemünze nimmt Bezug auf die Winterspiele 2022 in Peking und zeigt zwei im Schnee spielende Pandababys. Zum 40. Jubiläum der Panda-Münzen trägt sie zudem ein besonderes Münzzeichen. China Panda | 300 Yuan Volksrepublik China 2022 Silber (999/1000) 1000 g | Ø 100 mm | sp 2.790,- €* | Best.-Nr. 149801332 **21**

10.000 YEN GOLD »BOGENSCHIESSEN«

Diese detailliert gestaltete Goldmünze erschien zu den Sommerspielen in Tokio 2020. Die Bildseite zeigt einen Bogenschützen zu Pferde. »Bogenschießen« 10.000 Yen | Japan 2018 Gold (999/1000) 15,6 g | Ø 26 mm | sp 2.890,- €** | Best.-Nr. 149800768 **22**



NUR EIN EXEMPLAR VERFÜGBAR!

SPORTLICHE GLANZSTÜCKE

Mit den Winterspielen in Italien und der Fußball-Weltmeisterschaft in Kanada, Mexiko und den USA hat das Jahr 2026 für Sportfans gleich zwei Großereignisse zu bieten. Auch auf edlen Münzen wird der Sport gefeiert – mit vielfältigen Motiven und in raffinierter Gestaltung.

Montreal 1976 Albertville 1992 Sydney 2000

Athen 2004 London 2012

NUR EIN SET VERFÜGBAR!

Vergrößerte Darstellung

Muster

EXKLUSIVE SAMMLUNG: DAS GOLD DER SPIELE 1976–2012
 Eine Kollektion, die ihresgleichen sucht! Diese einzigartige Zusammenstellung enthält 18 begehrte Münzen aus kostbarem Gold, die von 1976 bis 2012 in den Gastgeberländern der Spiele herausgegeben wurden. Insgesamt bringen sie 220,8 Gramm Gold auf die Waage! Die wertvollen Goldstücke in der begehrten Qualität Spiegelglanz werden in schützenden Kapseln mit einem Zertifikat, einer edlen Kassette und einer Besitzurkunde geliefert. 26.900,- €** | Best.-Nr. 002418 **23**

Die Sammlung enthält die folgenden offiziellen Goldmünzen:

<p>Sommerspiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 100 Kanadische Dollar »Montreal 1976« • 100 Rubel »Moskau 1980« • 10 Dollar »Los Angeles 1984« • 25.000 Won »Seoul 1988« • 20.000 Peseten »Barcelona 1992« • 5 Dollar »Atlanta 1996« • 100 Australische Dollar »Sydney 2000« • 100 Euro »Athen 2004« • 150 Yuan »Peking 2008« • 25 Pfund »London 2012« 	<p>Winterspiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 5.000 Dinar »Sarajevo 1984« • 100 Kanadische Dollar »Calgary 1988« • 500 Francs »Albertville 1992« • 1.500 Kronen »Lillehammer 1994« • 10.000 Yen »Nagano 1998« • 5 Dollar »Salt Lake City 2002« • 20 Euro »Turin 2006« • 75 Kanadische Dollar »Vancouver 2010«
---	--

Innsbruck 1964 Mexiko 1968 München 1972

Seoul 1988 Los Angeles 1984 Turin 2006 Peking 2008

25 MÜNZEN IM SET

EDLE KOLLEKTION: DIE MÜNZEN DER SPIELE 1952–2012
 Diese Kollektion vereint 25 Gedenkmünzen zu den Spielen – von Helsinki 1952 bis London 2012 – und feiert damit das 60. Jubiläum dieser edlen Ausgaben in wertvollem Silber (Ausnahme: Sapporo 1972, CuNi). Die enthaltenen Münzen in der Qualität ss/vz haben ein Gesamtgewicht von 492,53 Gramm Feinsilber. Das Münzenset mit seinen kunstvoll gestalteten Motiven ist also ein echter Schatz! Lieferung mit Zertifikat sowie hochwertiger Holzkassette und Besitzurkunde. Nur 1.000 Kollektionen weltweit! 2.990,- €* | Best.-Nr. 016035 **24**

RUGBY WORLD CUP 2015

Zur Rugby-Weltmeisterschaft 2015 gab Frankreich diese attraktiven Münzen heraus. Während die Wertseite einen Zweikampf zeigt, ist auf der Bildseite das aus dem Spiel bekannte Gedränge (scrum) aus der Vogelperspektive zu sehen.

Beide Münzen: Rugby World Cup 2015 | Frankreich 2015 | sp



**GEWÖLBTE MÜNZE
IN OVALER FORM!**

10 EURO SILBER

Silber (900/1000) | 22,2 g | Ø 38 × 24 mm
nur 5.000 Stück weltweit
99,90 €* | Best.-Nr. 011852 **25**



Vergrößerte Darstellung

50 EURO GOLD

Gold (920/1000) | 8,45 g | Ø 22 mm | nur 1.000 Stück weltweit | 1.290,- €** | Best.-Nr. 011854 **26**

ZU EHREN DER BASKETBALL HALL OF FAME

Diese detailliert gestalteten Münzen erschienen 2020 zum 60-jährigen Jubiläum der Naismith Memorial Basketball Hall of Fame. Sie sind als eindrucksvolle Schüsselprägungen gefertigt: Die Bildseite wölbt sich nach innen, die Wertseite nach außen.

Beide Münzen: Basketball Hall of Fame | USA 2020 | sp



Vergrößerte Darstellung

5 DOLLAR

Gold (900/1000) | 8,35 g | Ø 21,6 mm
1.250,- €** | Best.-Nr. 149800965 **27**

**1/2 DOLLAR**

CuNi | 11,34 g | Ø 30,6 mm
69,90 €* | Best.-Nr. 149800966 **28**



Vergrößerte Darstellung

10 REAIS »OLYMPISCHES FEUER«

Die Sommerspiele 2016 wurden in Rio de Janeiro ausgetragen. Gastgeber Brasilien würdigte das Ereignis mit dieser schönen Goldmünze. Auf der Wertseite ist die Olympische Fackel abgebildet, während die Bildseite die monumentale Statue Cristo Redentor (Christus der Erlöser) ziert, das Wahrzeichen von Rio de Janeiro.
Olympisches Feuer | 10 Reais | Brasilien 2016
Gold (900/1000) | 4,4 g | Ø 16 mm | sp
650,- €** | Best.-Nr. 011903 **29**

LEGENDÄRES FUSSBALLMÄRCHEN

Vor 20 Jahren sorgte das »Sommermärchen« in Deutschland für Begeisterung – nun erinnert eine Briefmarke an die FIFA WM 2006. Sie erscheint am gleichen Tag, an dem die Fußball-WM 2026 in Kanada, Mexiko und den USA startet.



Die Neuauflage »Sommermärchen 2006«
erscheint am 11. Juni 2026.



Das ganze Land in Schwarz-Rot-Gold. Die Menschen allerorts offenherzig, gastfreundlich und hilfsbereit. Vor 20 Jahren erlebte Deutschland einen Sommer, der im kollektiven Gedächtnis am 9. Juni 2006 in München mit dem Eröffnungsspiel der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft zwischen Deutschland und Costa Rica (4:2) begann und einen Monat später mit dem Finaltriumph der Italiener über die Franzosen endete. Dazwischen friedlich feiernde Fans auf stets gut besuchten Fanmeilen – in Berlin versammelten sich teils bis zu 900.000 Menschen, um ein Spiel zu verfolgen – und Deutschland-Fahnen an Autos, Fenstern sowie Masten. Es entstand ein neues, leichteres Selbstbild der Deutschen, getreu dem damaligen WM-Motto »Die Welt zu Gast bei Freunden«.

Neue Sterne am Spielerhimmel

Und natürlich das Emporkommen neuer Helden: Philipp Lahm, Bastian Schweinsteiger, Per Mertesacker, Lukas Podolski und Miroslav Klose landeten nicht nur in den Herzen der deutschen Fans, sondern am Ende der Heim-WM auf Platz drei. Acht Jahre später waren diese fünf aber wichtige Stützen des Nationalteams, das in Brasilien, angeführt von seinem Kapitän Philipp Lahm, den vierten WM-Titel (1954, 1974, 1990, 2014) für Deutschland holte.

Damit liegt der Deutsche Fußball-Bund (DFB) gemeinsam mit den 2006 siegreichen Italienern hinter Rekordweltmeister Brasilien auf Platz zwei. Die sogenannte Seleção gewann das Turnier bisher fünfmal. Als einzige Nation sind die Südamerikaner auch bei allen seit 1930 ausgetragenen 22 WM-Endrunden dabei gewesen. Das Turnier in Kanada, Mexiko und den USA (11. Juni bis 19. Juli) ist somit die 23. Auflage, für Deutschland wird es die 21. Teilnahme sein.

Größtes Turnier der Geschichte

Erstmals in der WM-Geschichte nehmen 48 Mannschaften an diesem internationalen Wettbewerb teil. Die FIFA, Ausrichter der Weltmeisterschaft, hatte schon 2017 die Erweiterung um 16 Teams trotz Kritik aus dem europäischen Fußball beschlossen. Für Nationen aus den Verbänden Afrikas, Asiens, Ozeaniens und Nordamerikas bedeutet die Aufstockung allerdings weitere Startplätze sowie eine erhöhte internationale Sichtbarkeit. Auch erstmalig richten mit den USA, Mexiko und Kanada drei Nationen gemeinsam eine Weltmeisterschaft aus. Kanada ist dabei zum ersten Mal Gastgeber einer Fußball-WM der Männer, Mexiko war schon 1970 und 1986 Ausrichter, die USA 1994. Bei der WM 2026 finden 78 Spiele in den USA statt, 13 jeweils in Kanada und Mexiko. Das macht Mexiko zum alleinigen Rekordhalter, denn in keinem anderen Land wurden häufiger Spiele einer WM-Endrunde ausgetragen.



NEU!

GEDENKSET »SOMMERMÄRCHEN 2006«

Mit zwei Exemplaren der Neuausgabe »Sommermärchen 2006« mit Ersttagsstempel »Berlin« bzw. »Bonn« vom 11. Juni 2006, 14 weiteren Marken und einem Block (Bund, Österreich; 1974–2024; postfrisch) sowie interessanten Informationen. Format: A4, 6-seitig 35,95 €* | Best.-Nr. 150409860 **30**



DIE WELTERSTEN MARKEN ZUR FUSSBALL-WM

Deutschland nahm 1934 erstmals an einer Fußball-WM teil. Gastgeber Italien gab die ersten Briefmarken zu diesem Sportereignis heraus. Die neun Marken (Italien MiNr. 479–487; postfrisch) sind gesuchte Sammlerstücke und zeigen Fußballszenen und Austragungsorte. Auf Steckkarte in Präsentationsmappe. | 698,- €* | Best.-Nr. 150622117 **31**



Vergrößerte Darstellung

100 EURO GOLD »FIFA FUSSBALL-WM 2006«

Das limitierte Gold-Numisblatt beinhaltet die 100-Euro-Goldmünze zur FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Deutschland 2006™ sowie ein Briefmarkenblatt mit Hintergrundinformationen und passenden Briefmarken (postfrisch). | »FIFA Fussball-WM 2006« | 100 Euro Deutschland 2005 | Gold (999,9/1000) | 15,55 g | Ø 28 mm | st 2.495,- €** | Best.-Nr. 000909 **32**



FUSSBALLMARKEN DER BUNDESREPUBLIK

Diese Kollektion mit 43 Marken und einem Block (Bund; postfrisch) vereint alle bundesdeutschen Briefmarken aus der Zeit von 1974 bis 2020 zum Thema Fußball. Auf Steckkarten in Präsentationsmappe. | 49,90 €* Best.-Nr. 150626433 **33**

EDLES SILBER ZUM SOMMERMÄRCHEN

Zur Fußball-Weltmeisterschaft 2006 erschienen diese vier Silbermünzen in der Qualität Spiegelglanz. Ihre Bildseiten zeigen eine Deutschlandkarte mit den Austragungsorten der WM (2003), einen Fußball, der als Satellit die Erde umkreist (2004), den Schuss in ein Tor, dessen Netz an das Gradnetz der Erde erinnert (2005), und einen Fußball mit dem Brandenburger Tor im Mittelpunkt vor der Weltkugel (2006). Eine wundervolle Erinnerung an das Sommermärchen! | **Alle Münzen:** »FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2006« Deutschland | 10 Euro | Silber (925/1000) | 18 g | Ø 32,5 mm | sp



10 EURO 2003
69,90 €* | Best.-Nr.
002515 **34**



10 EURO 2004
69,90 €* | Best.-Nr.
002530 **35**



10 EURO 2005
69,90 €* | Best.-Nr.
002545 **36**



10 EURO 2006
69,90 €* | Best.-Nr.
002587 **37**



Motivgleiche Wertseite

Serie »Europa«: 70 Jahre EUROPA-Briefmarke

Der Startschuss für gemeinsame Briefmarkenausgaben fiel Anfang der 1950er-Jahre: Die sechs Mitgliedsländer der 1951/52 gegründeten Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (Montanunion) – Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande – beschlossen, Postwertzeichen als Symbol ihrer übereinstimmenden Interessen und Ziele herauszugeben. Die erste, motivgleiche Ausgabe mit insgesamt dreizehn EUROPA-Marken entstand nach einem Entwurf des französischen Künstlers Daniel Gonzague und erschien am 15. September 1956. Einheitliche Motive blieben bis 1973 die Regel. Seit 1974 legen die Teilnehmerländer gemeinsame Themen fest, die national umgesetzt werden. Zum 25-jährigen Bestehen der 1959 gegründeten Dachorganisation »Conférence Européenne des Administrations des Postes et des Télécommunications« (Länder der Europäischen Konferenz für Post- und Fernmeldewesen), kurz CEPT, erschienen 1984 Marken mit einem einheitlichen Motiv.

Seit 1992 ist PostEurop, eine Vereinigung großer europäischer Postunternehmen, für die Ausgabe der EUROPA-Marken verantwortlich und entschied in einigen Fällen erneut, einheitliche Motive in allen Teilnehmerländern zu verausgaben. So wurde 2023 als Reaktion auf den völkerrechtswidrigen Angriff Russlands auf die Ukraine die Marke »FRIEDEN – höchstes Gut der Menschheit« herausgegeben. Zum siebzigjährigen Bestehen der EUROPA-Briefmarke erscheint nun eine Jubiläumsausgabe.

Entwurf: Hanno Schabacker, Berlin
Erstausgabetag: 7. Mai 2026



© Klaus Welp, Heilsbrunn

Serie »Europa«: 70 Jahre EUROPA-Briefmarke



© Wolfgang Kaleck

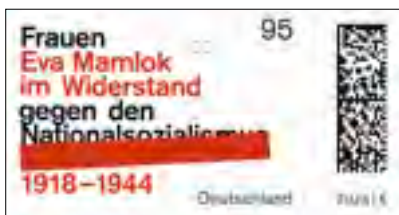
Serie »Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus«: Eva Mamlok (1918–1944)



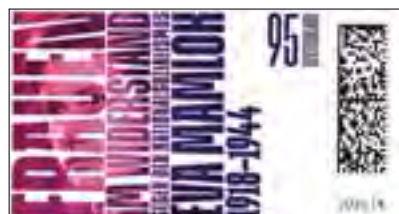
© Wolfgang Kaleck



Prof. Jenny 8 del Corte Hirschfeld



Prof. Anna Lena von Helldorf



© Wolfgang Kaleck

Anja Lutz

Serie »Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus«: Eva Mamlok (1918–1944)

Die dritte Briefmarke dieser Serie ehrt die jüdische Widerstandskämpferin Eva Mamlok. Schon als Jugendliche stellte sich die in Berlin geborene Mamlok mit lebensgefährlichen Protestaktionen gegen das NS-Regime. Von 1934 bis 1935 war sie im Frauenkonzentrationslager Moringen inhaftiert. Später wurde sie aufgrund weiterer antifaschistischer Akte, etwa dem Verteilen von Flugblättern, in das Ghetto in Riga, dann ins Konzentrationslager Riga-Kaiserwald und später in das 34 Kilometer östlich von Danzig gelegene Konzentrationslager Stutthof deportiert, wo sie Ende Dezember 1944 starb. Seit 2011 erinnert in Berlin ein Stolperstein an Eva Mamlok.

Entwurf: Prof. Daniela Haufe und Prof. Detlef Fiedler, Berlin
Erstausgabetag: 7. Mai 2026



Serie »Für den Sport«: Olympische/
Paralympische Winterspiele – Skispringen



Serie »Für den Sport«: Olympische/
Paralympische Winterspiele – Para Snowboard



Serie »Für den Sport«: Olympische/
Paralympische Winterspiele – Eishockey



Serie »Für den Sport«: Olympische/Paralympische Winterspiele

Mit dem zusätzlichen Erlös der Plusmarken, die im Rahmen der Postwertzeichenserie »Für den Sport« erscheinen, unterstützt die Stiftung Deutsche Sporthilfe Athletinnen und Athleten aus dem Nachwuchs- und Spitzensport. In diesem Jahr thematisieren die Briefmarken die XXV. Olympischen und die XIV. Paralympischen Winterspiele, die im Februar und März in Italien stattfanden. Mehr als 3.500 Sportlerinnen und Sportler traten in 16 olympischen Disziplinen und sechs paralympischen Sportarten gegeneinander an – darunter Skispringen, Para Snowboard und Eishockey.

Skispringen

Die Anfänge der beliebten Wintersportart reichen vermutlich bis ins 18. Jahrhundert zurück. Norwegische Bergbauern in der Provinz Telemark überwinden bei winterlichen Skiabfahrten kleine Hügel durch Sprünge. Offenbar bereitete das so große Freude, dass sich aus diesen Einlagen zwei Disziplinen entwickelten: Abfahrtslauf und Skispringen. Eine schriftliche Quelle von 1796 berichtet sogar von Haus- und Scheunendächern als improvisierten Schanzen. Norwegische Auswanderer verbreiteten das Skispringen in Nordamerika und Mitteleuropa, wo es sich als eigene Wintersportart etablierte. Olympisch ist es seit 1924; der Wettbewerb der Frauen gehört seit 2014 zum Programm.

Para Snowboard

Snowboarden entstand in den USA und gewann seit den 1980er-Jahren an Popularität; 1994 erkannte der Internationale Skiverband die Disziplin offiziell an. Auch Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen entdeckten den Sport früh für sich. Speziell angepasste Bretter, Bindungen und Prothesen ermöglichen Athletinnen und Athleten mit Amputationen oder Funktionseinschränkungen der Extremitäten den Wettkampf in drei Startklassen. Paralympisch sind zwei Wettbewerbe etabliert: Snowboardcross mit mehreren gleichzeitig startenden Sportlerinnen und Sportlern sowie der Banked Slalom als Einzelrennen auf Zeit. Seit 2014 gehört Para Snowboard zum Programm der Winterspiele.

Eishockey

Vorläufer des Spiels sind seit Jahrhunderten belegt; im 19. Jahrhundert erhielt Eishockey in Kanada seine verbindlichen Regeln, feste Mannschaften und den bis heute verwendeten Puck. Von dort verbreitete sich der Sport in die USA und nach Europa und wurde zum Nationalsport Kanadas. Der Begriff »Hockey« leitet sich vom französischen »hocquet« für »krummer Stock« ab.

Ein Spiel dauert 60 Minuten und ist in drei Drittel à zwanzig Minuten gegliedert. Pro Team stehen jeweils sechs Spielerinnen oder Spieler gleichzeitig auf dem Eis, darunter eine Torhüterin oder ein Torhüter. Im Profibereich wird bei Gleichstand eine Entscheidung herbeigeführt. Olympisch debütierte Eishockey 1920 bei den Sommerspielen in Antwerpen; das Frauenturnier ist seit 1998 Teil des Winterspiele-Programms.

Entwurf: Bettina Walter, Bonn

Erstausgabetag: 7. Mai 2026



© Institut Mathildenhöhe Darmstadt

M. Chawlczyk und K. Gamerschlag



Prof. Hoffmann Robbiani



Hanno Schabacker

125 Jahre Mathildenhöhe Darmstadt

Die Darmstädter Mathildenhöhe entstand im 19. Jahrhundert als Landschaftspark und erhielt 1833 ihren Namen nach Mathilde Karoline von Bayern. Auf diesem Gelände gründete Großherzog Ernst Ludwig von Hessen und bei Rhein 1899 die Künstlerkolonie. Sie entwickelte sich zu einem international bedeutenden Ensemble der frühen Moderne, dessen Anfänge im Jugendstil liegen. Zum Bestand gehören Bauwerke und Kunstwerke wie der Hochzeitsturm als Wahrzeichen Darmstadts, das Ausstellungsgebäude, das Museum Künstlerkolonie, der Platanenhain und die Künstlerhäuser. Eingebettet sind sie in die historische Parkanlage mit Skulpturen, Brunnen und Pavillons.

Seit 2021 ist die Mathildenhöhe Darmstadt als herausragendes Zeugnis der frühen Moderne in die Liste des UNESCO-Welterbes eingetragen.

Entwurf: Luzia Hein, Hamburg
Erstausgabetag: 7. Mai 2026

Serie »Der Mensch als Entdecker«: Marianengraben

Die neue Postwertzeichenserie »Der Mensch als Entdecker« stellt Ereignisse vor, die unser Verständnis der Welt verändert haben. Ein Blick auf die Geschichte des Menschen legt nahe, dass es zu den Grundimpulsen unserer Spezies gehört, zu fremden Ufern aufzubrechen, höchste Gipfel zu erklimmen und in die größten Tiefen vorzudringen.

Wie weit dieser Drang führen kann, zeigte sich am 23. Januar 1960 im Marianengraben: Die Ozeanografen Jacques Piccard und Don Walsh stiegen in das Unterseeboot »Trieste« und erreichten nach mehreren Stunden in 10.916 Meter Tiefe den Meeresboden. Dort wiesen sie nach, dass selbst in dieser extremen Umgebung komplexe Lebensformen existieren – eine ebenso große Sensation wie die Tauchfahrt selbst.

Die Briefmarke »Marianengraben« eröffnet nun die Serie. Das Motiv wurde mithilfe künstlicher Intelligenz gestaltet. Zudem erscheint – wie bei allen Ausgaben der Reihe – parallel zur klassischen Briefmarke eine Krypto-Briefmarke mit einem »digitalen Zwilling« in einer Blockchain.

Entwurf: Thomas Steinacker, Bonn und Jan-Niklas Kröger, Bonn
Erstausgabetag: 11. Juni 2026



© Institut Mathildenhöhe / Städtische Kunstsammlung Darmstadt, Inv.Nr. 3189/BK

125 Jahre Mathildenhöhe Darmstadt



© DALLE

Serie »Der Mensch als Entdecker«: Marianengraben



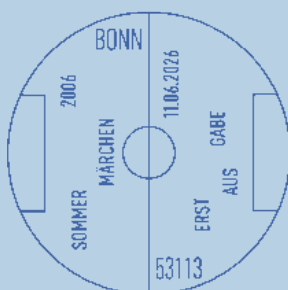


Murmeilere @ stockphoto.com /
Christopher Bromann Tak, Bergpanorama
@ stockphoto.com / Jaysi,
Gras @ stockphoto.com / Wirestock

Serie »Beliebte Urlaubsziele«: Alpen



Sommermärchen
2006



Serie »Beliebte Urlaubsziele«: Alpen

Die Deutschen reisen gerne und viel. Tatsächlich gehören sie zu den reisefreudigsten Völkern der Erde. Nach Sylt und Mallorca widmet sich die Briefmarkenserie »Beliebte Urlaubsziele« nun einem Bergpanorama der Alpen. Denn es zieht die Reisenden nicht unbedingt in die Ferne – in Umfragen geben viele Deutsche regelmäßig an, den Urlaub oder freie Tage im eigenen Land oder im europäischen Ausland zu verbringen. Der Alpenraum, der sich von Frankreich und Monaco über Italien, die Schweiz und Liechtenstein bis nach Deutschland, Österreich und Slowenien erstreckt, bietet dafür ideale Voraussetzungen.

Bereits seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts werden die Alpen systematisch touristisch erschlossen. Was einst ein Ziel für Kurtouristen und Alpinpioniere war, entwickelte sich zu einer vielseitigen Urlaubsregion für Erholungssuchende, Aktivurlauber und Kulturinteressierte. In den Alpen bietet nicht nur die Natur Erholung und Entspannung, auch viele Städte und Sehenswürdigkeiten laden zum Verweilen ein.

Doch der Massentourismus hinterlässt auch in den Alpen Spuren. Um die landschaftliche Vielfalt zu bewahren, sind alle Besucherinnen und Besucher gefordert, verantwortungsvoll mit Natur und Infrastruktur umzugehen, damit auch künftige Generationen die Bergpanoramen genießen können.

Entwurf: Bettina Walter, Bonn
Erstausgabetag: 11. Juni 2026

Sommermärchen 2006

Die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 war für Millionen Deutsche kein Turnier wie jedes andere – zum einen, weil sie im eigenen Land stattfand, zum anderen, weil die beherzte Leistung der deutschen Nationalmannschaft, die vor Turnierbeginn keineswegs als Favorit galt, eine Welle der Euphorie in der Bundesrepublik auslöste. Die DFB-Elf beeindruckte mit einer unerwartet offensiven und druckvollen Spielweise und musste sich nach einem nervenaufreibenden Viertelfinale gegen Argentinien erst im Halbfinale der italienischen Mannschaft geschlagen geben. Die Niederlage erfolgte dabei nach Verlängerung. Mit einem Sieg im Spiel um Platz drei beendete die deutsche Mannschaft das Turnier auf dem dritten Rang.

Vor allem aber blieb die WM als gesamtgesellschaftliches kulturelles Ereignis in Erinnerung. Die Begeisterung in den Stadien und bei den bundesweit organisierten Public Viewings prägte das Bild eines unbeschwerten Fußballfestes. Viele empfanden diese Wochen als Zeichen eines gelasseneren Umgangs mit nationalen Symbolen und Identität. Schnell etablierte sich der Begriff des »Sommermärchens«, der bis heute als Synonym für das außergewöhnliche Event steht. Zum zwanzigsten Jahrestag erinnert die Neuauflage an die Fußball-Weltmeisterschaft 2006.

Entwurf: Prof. Armin Lindauer, Mannheim
Erstausgabetag: 11. Juni 2026



Susanne Stahl



© picture alliance / Ulrich Baumgarten

Luzia Hein



Paula Riek

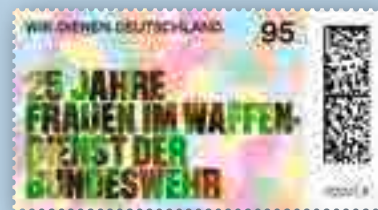
25 Jahre Frauen im Waffendienst der Bundeswehr

Frauen sind heutzutage nicht mehr wegzudenken aus der Bundeswehr. Sie fliegen – gleichberechtigt mit ihren männlichen Kameraden – Kampfjets und Hubschrauber, sie springen aus Flugzeugen und fahren Panzer, sie kommandieren Kriegsschiffe und Kampfkompanien. Kurzum, ihnen stehen alle militärischen Laufbahnen offen. Doch das war nicht immer so. Als im November 1955 die ersten Soldaten der Bundeswehr vereidigt wurden, durften Frauen laut Grundgesetz tatsächlich »auf keinen Fall Dienst mit der Waffe leisten«. Sie konnten daher nur in zivilen Bereichen tätig werden, nicht aber als Soldatinnen in die Streitkräfte eintreten.

Erst durch eine Änderung des Soldatengesetzes wurde es Frauen im Sommer 1975 möglich, sich auf freiwilliger Basis für den Sanitätsdienst der Bundeswehr zu bewerben. Bereits am 1. Oktober desselben Jahres konnten in Bonn die ersten fünf weiblichen Sanitätsoffiziere ernannt werden. Als Ärztinnen übernahmen sie gemeinsam mit ihren männlichen Kollegen Verantwortung für die Gesundheitsversorgung der Soldaten. Damit war ein erster Schritt zur Integration von Frauen in die Streitkräfte getan.

Ein weiterer folgte 1991, als im Sanitäts- und Militärmusikdienst alle Karrierewege für Frauen geöffnet wurden. Den entscheidenden Impuls lieferte jedoch 1996 die Bewerbung von Tanja Kreil, die unter Berufung auf Artikel 12a Absatz 4 abgelehnt wurde. Der Europäische Gerichtshof entschied im Januar 2000, dass diese Regelung gegen europäisches Gleichstellungsrecht verstieß. Seit 2001 stehen Frauen alle militärischen Laufbahnen offen. Die Neuausgabe erinnert an diesen Meilenstein.

Entwurf: Michael Menge, Duisburg
Erstausgabetag: 11. Juni 2026



25 Jahre Frauen im Waffendienst der Bundeswehr



DER BERG RUFT

Die majestätische Natur der Alpen fasziniert Menschen seit jeher und zieht jedes Jahr Millionen Besucher an.

Zwischen schroffen Felswänden und sanften Almwiesen bieten die Alpen eine erstaunliche Bandbreite für Urlauber: Vom gemütlichen Wellnesshotel mit Panoramablick über abenteuerliche Kletterrouten bis zum Winterurlaub mit der ganzen Familie ist für jeden etwas dabei. Die Gebirgskette zieht sich in einem rund 1.200 Kilometer langen Bogen von der Mittelmeerküste in Frankreich bis nach Slowenien. Im Westen thront der Mont Blanc: mit 4.805 Metern ist er der höchste Berg der Alpen und Ziel vieler anspruchsvoller Kletterer. Aber auch klare Bergseen wie der Eibsee, malerische Canyons wie in der Verdon Schlucht oder kulturelle Highlights wie Schloss Neuschwanstein sind bei Touristen beliebt. Zahlreiche Schutzgebiete bewahren die einzigartige Kulturlandschaft der Alpen, in der unter anderem Steinadler, Gämser und Murmeltiere leben.



Die Neuausgabe »Alpen« erscheint am 11. Juni 2026 in der Serie »Beliebte Urlaubsziele«.

Schon vor 5.000 Jahren verliefen Handels- und Reiserouten durch die Alpen und verbanden die angrenzenden Regionen miteinander. Das belegt etwa der Fund der Gletschermumie Ötzi aus der Jungsteinzeit. Ende des 19. Jahrhunderts erlebte der Alpentourismus seine erste Blütezeit; die Berge wurden zum Sehnsuchtsort. Durch den Ausbau von Bahnlinien, Passstraßen und Seilbahnen wuchsen viele Orte wie Garmisch-Partenkirchen oder Kitzbühel zu bekannten Ferienorten. Heute zählt der Alpenraum zu den bedeutendsten Tourismusregionen Europas; Schätzungen gehen von bis zu 120 Millionen Gästen jährlich aus. Viele Gemeinden und Regionen profitieren davon. Zugleich bringt der Andrang große Herausforderungen: Das Gleichgewicht von bezahlbarem Wohnraum für Anwohner, Verkehr und Naturschutz muss immer wieder neu austariert werden.

Vergrößerte Darstellung



50 EURO GOLD »AM WILDEN WASSER«

Diese österreichische Goldmünze würdigt die wilden Wasser des Gesäuses, einer Gebirgsgruppe in den Nördlichen Kalkalpen. Die Wertseite zeigt eine endemische Blume, die Zierliche Federnelke. Im Etui mit Zertifikat und Schubert. Serie »Naturschatz Alpen«: Am wilden Wasser 50 Euro | Österreich 2022 | Gold (986/1000) 7,89 g | Ø 22 mm | sp 1.290,-€** | Best.-Nr. 149800445 **38**



GEDENKSET »ALPEN«

Mit je einer Neuausgabe »Alpen« mit Ersttagsstempel »Berlin« bzw. »Bonn« vom 11. Juni 2026, 17 Briefmarken und einem Zusammendruck (Bund; 1984–2022; postfrisch) sowie interessanten Informationen. Format: DIN A4 | 29,95 €* | Best.-Nr. 150409859 **39**



DIE ALPEN AUF DEUTSCHEN BRIEFMARKEN

Diese Kollektion vereint 30 Briefmarken und einen Block (Bund; 1966–2019; postfrisch), deren Motive die Welt der Alpen besonders eindrucksvoll würdigen. Auf Steckkarte in Präsentationsmappe. 29,- €* | Best.-Nr. 150626584 **40**

Bestellen Sie die Angebote mit der Postkarte am Heftende!

* Endpreis inkl. gesetzl. USt., ggf. zzgl. Versandkosten

** Endpreis und nach UStG umsatzsteuerfrei, ggf. zzgl. Versandkosten

1956



1982



1994



2023



Die Neuausgabe »70 Jahre EUROPA-Briefmarke« erscheint am 7. Mai 2026 in der Serie »EUROPA«.

VIELFALT UND GEMEINSAMKEIT

Im Jahr 1956 – vor 70 Jahren – erschienen die ersten EUROPA-Briefmarken. Das Jubiläum wird auf der Ausgabe 2026 mit einem ganz besonderen Motiv gewürdigt.

Die 1951 gegründete Montanunion, die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl, galt als ein institutioneller Grundstein der Europäischen Union. Sichtbares Zeichen der überstaatlichen Kooperation waren auch Briefmarken der Serie »EUROPA«, die von den Gründungsländern der Montanunion – Belgien, der Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und den Niederlanden – erstmals im September 1956 herausgegeben wurden. Diese Postwertzeichen, deren gemeinsames Motiv das Wort »EUROPA« in einem Stahlgerüst zeigt, markierten den Beginn einer erfolgreichen Tradition: Seither erscheinen die Gemeinschaftsausgaben jährlich und verkörpern durch ihre verbindenden Symbole und Themen die europäische Idee.

Mit Ausnahme des Jahrgangs 1957 trugen die EUROPA-Marken bis 1973 einheitliche Motive. Im Jahr 1960 übernahm die CEPT (Conférence Européenne des Administrations des Postes et des Télécommunications) die Schirmherrschaft über die Briefmarkenserie. Da gehörten der europäischen Postverwaltungskonferenz schon 19 Länder an – und ihre Zahl wuchs weiter. Seit 1993 koordiniert PostEurop, die Vereinigung großer europäischer Postunternehmen, die

Herausgabe der Gemeinschaftsausgaben. Heute beteiligen sich 53 Postorganisationen daran.

Farbenfrohes Jubiläumsmotiv

Auch die Motivvielfalt ist gewachsen: Bereits 1974 stellte man die Gemeinschaftsausgaben unter ein übergreifendes Motto und überließ das Design fortan den Ländern. Zu besonderen Themen und Anlässen erschienen aber immer wieder Jahrgänge mit gemeinschaftlichen Motiven. Das gilt auch für die EUROPA-Marken 2026 – denn es steht ein Jubiläum an: Die beliebte Serie wird 70 Jahre alt! Hervorgegangen ist das Motiv aus einem internen Wettbewerb von PostEurop. Eingereicht wurden 15 Vorschläge, aus denen das Siegermotiv mit den Stimmen von 50 Postorganisationen gewählt wurde. Gewonnen hat Posti Ltd, Finnland mit einem Entwurf des Künstlers Klaus Welp, der schon viele Entwürfe für finnische Ausgaben angefertigt hat. Sein Design für die neue EUROPA-Marke verbindet abstrakte und symbolische Elemente. Die diagonal aufsteigende Linie mit sieben Punkten, die 70 Jahre gemeinsamer Bemühungen der europäischen Postunternehmen symbolisiert, steht dabei laut Beschreibung des Künstlers für die Perforation einer Briefmarke und für die fortschrittliche Arbeit von PostEurop. Die Farbverläufe und Muster des Hintergrunds spiegeln die fröhliche Farbmischung der europäischen Flaggen und bringen die Einheit aller Mitgliedsstaaten zum Ausdruck.

Von oben nach unten: Die erste bundesdeutsche Briefmarke der Serie »EUROPA«, Ausgabe zu Ehren der Römischen Verträge mit Logo der CEPT sowie unter der Schirmherrschaft von PostEurop erschienene Marken zu den Themen »Entdeckungen und Erfindungen« sowie »Frieden – höchstes Gut der Menschheit« – letztere mit gemeinschaftlichem Motiv und modernem EUROPA-Logo (Bund MiNr. 241, 1733, 1915 und 3765).



GEDENKSET »70 JAHRE EUROPA-BRIEFMARKE«

Die deutschen EUROPA-Marken der letzten zehn Jahre! Enthalten sind die Ausgaben von 2017 bis 2026 (Bund; postfrisch), darunter zwei Blocks, sowie ein weiteres Exemplar der Neuauflage »70 Jahre EUROPA-Briefmarke« mit Ersttagsstempel »Bonn« vom 7. Mai 2026. Format: A4, 6-seitig | 25,95 €* | Best.-Nr. 150409858 **41**

JUBILÄUMSBRIEF »70 JAHRE EUROPA-BRIEFMARKE«

Gestalteter Umschlag mit zwei Exemplaren der Neuauflage »70 Jahre EUROPA-Briefmarke« mit Ersttagsstempel »Bonn« vom 7. Mai 2026. Inkl. Postkarte und Chronologieblatt. 6,90 €* | Best.-Nr. 149509653 **42**



DIE ERSTEN EUROPA-MARKEN VON 1956

Enthalten sind 13 Werte (postfrisch) von 1956: je zwei Marken aus Belgien, der Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Italien und den Niederlanden sowie drei Marken aus Luxemburg. Auf Steckkarte in Präsentationsmappe. 169,- €* | Best.-Nr. 150622176 **43**



EUROPA-MARKEN BUND 1956–1973

Bis 1973 erschienen die EUROPA-Marken in den ausgebenden Ländern mit gemeinsamem Motiv. Die Kollektion enthält 37 bundesdeutsche Marken (postfrisch) von 1956 bis 1973. Auf Steckkarte in Präsentationsmappe. 29,- €* | Best.-Nr. 150626519 **44**



EUROPA-MARKEN BUND 1974–1992

Seit 1974 dürfen die EUROPA-Marken in unterschiedlicher Gestaltung ausgegeben werden. Die Kollektion enthält 39 bundesdeutsche Marken (postfrisch) von 1974 bis 1992. Auf Steckkarte in Präsentationsmappe. 29,50 €* | Best.-Nr. 150626520 **45**



2-EURO-GEDENKSET »50 JAHRE RÖMISCHE VERTRÄGE«

Zum 50-jährigen Jubiläum der Römischen Verträge, mit denen die institutionelle und wirtschaftliche Grundlage der späteren Europäischen Union geschaffen wurde, erschien 2007 erstmals eine motivgleiche 2-Euro-Gedenkmünze in allen damaligen Euroländern. Gewürdigt wird die Gemeinschaftsausgabe in diesem umfangreichen Gedenkset. Es umfasst drei Blätter im Format DIN A4:

- **Blatt 1** vereint neun Sondermarken – je eine aus Deutschland, Belgien, Frankreich, Irland, Portugal, Slowenien und Spanien sowie zwei aus Luxemburg (postfrisch) – mit interessanten Informationen.
- **Blatt 2** trägt die deutsche 2-Euro-Münze »50 Jahre Römische Verträge« (bankfrisch) und einen Zehnerbogen der themengleichen Marke mit Ersttagsstempel »Berlin« vom 1. März 2007.
- **Blatt 3** beinhaltet die weiteren zwölf europäischen 2-Euro-Münzen »50 Jahre Römische Verträge« (bankfrisch). Jedes Blatt wird in einer schützenden Hülle geliefert – ideal zum Einordnen in das Numisblatt-Album. 79,80 €* | Best.-Nr. 002997 **46**



Am 1. Mai 1851 erschienen die ersten Marken Badens mit dem Motiv »Ziffer im Kreis«. Ab 1860 zierte Badens Wappen die Marken – zuerst auf liniertem, später auf weißem Hintergrund. Selten ist das hier gezeigte Paar von MiNr. 17b mit Zweikreisstempel »ACHERN« (Museumsstiftung Post und Telekommunikation). Eine Besonderheit sind auch die ab 1862 genutzten Landpost-Portomarken Badens (Altd. Baden MiNr. 1, 12 und 17 sowie Landpost-Portomärke MiNr. 2).

ZIFFERN, WAPPEN, RARITÄTEN

Das Sammelgebiet Altdeutschland Baden umfasst nur 25 Freimarken, ist aber ausgesprochen reizvoll. Die Erstausgabe erschien am 1. Mai 1851 – vor 175 Jahren.

Badens Postgeschichte reicht weit zurück: Schon 1495 gab es in Rheinhausen ein Postamt als Station des Niederländischen Postkurses, der ersten dauerhaften Postlinie im römisch-deutschen Reich. Betrieben wurde sie von Mitgliedern der italienischen Familie Tasso – aus der später das Adelsgeschlecht der Thurn und Taxis hervorging, das die Kaiserliche Reichspost organisierte und auch für die Post in Baden verantwortlich war. Nachdem Napoleon Bonaparte einen Großteil Europas erobert hatte, endete 1806 das Heilige Römische Reich. Im selben Jahr wurde Badens Kurfürst Karl Friedrich (reg. 1738–1811) durch Napoleon zum Großherzog erhoben; das Großherzogtum Baden entstand.



Dieser Brief, der 1851 von Orschweier nach Karlsruhe geschickt wurde, trägt den legendären Fehldruck »9 Kreuzer blaugrün«, der auf dem Papier der 6-Kreuzer-Marke statt des lilrosafarbenen Papiers des 9-Kreuzer-Wertes gedruckt wurde. Das rare Stück ist in der Schatzkammer des Museums für Kommunikation in Berlin ausgestellt.



© CC BY-SA 4.0 Museumsstiftung Post und Telekommunikation

Zwar betrieben die Thurn und Taxis ihre Post als Privatunternehmen weiter, doch 1811 traten sie die Postverwaltung in Baden an den Staat ab. Am 1. Mai 1851 trat das Großherzogtum dem 1850 gegründeten Deutsch-Österreichischen Postverein bei, der etliche Vereinfachungen im zwischenstaatlichen Postverkehr brachte. Am selben Tag erschienen die ersten Freimarken Badens in Ziffernzeichnung zu 1, 3, 6 und 9 Kreuzer. Das Markenbild verweist auf den Postverein: Es beinhaltet die Inschrift »Deutsch-Oestr. Postverein/Vertrag v. 6. April 1850«.

Top-Rarität in der ersten Ausgabe

Aus dieser Erstausgabe gelangte eine Marke zu weltweiter Bekanntheit: der Baden-Fehldruck 9 Kreuzer. Er wurde auf dem blaugrünen Papier der 6-Kreuzer-Marke statt des dafür vorgesehenen lilrosafarbenen Papiers gedruckt. Heute sind nur drei gestempelte Exemplare bekannt. Damit zählt der Fehldruck zu den Top-Raritäten der Deutschland-Philatelie.

Die erste Motivänderung erfolgte 1860. Nun zeigten die Marken das badische Wappen. War der Hintergrund zunächst liniert, prangte es ab 1862 auf weißem Grund. Im selben Jahr wurden Landpost-Portomarken herausgegeben. Diese waren nicht als Freimarken verwendbar, sondern dienten der Erhebung von Portokosten für mit der Landpost beförderte, vom Absender nicht freigemachte Sendungen und der Erhebung der Landpost-Bestellgebühr der Fahrpost. Begehrte ist der 12-Kreuzer-Wert, der insbesondere auf Brief sehr wertvoll ist.

Badens letzte Freimarkenausgabe erschien am 12. Oktober 1868. Im Januar 1871 wurde das Großherzogtum Baden dann ein Bundesstaat des neu gegründeten Deutschen Kaiserreichs. Zum 31. Dezember desselben Jahres ging das badische Postwesen an die Deutsche Reichspost über. Am 1. Januar 1872 endete schließlich die Frankaturgültigkeit der badischen Briefmarken, die bis heute beliebte Sammelobjekte sind.

HISTORISCHE ORIGINALA DES SAMMELGEBIETS ALTDEUTSCHLAND BADEN



BADEN ERSTAUSGABE »ZIFFERN IM KREIS«

Begehrte Sammlerstücke: die Erstaussgabe des Großherzogtums Baden mit vier Freimarken »Ziffer im Kreis« (Altd. Baden MiNr. 1–4 b; gestempelt) von 1851. Auf Steckkarte in Präsentationsmappe. 429,- €* | Best.-Nr. 150622159 **47**



BADEN »WAPPEN«

Bei diesen drei Werten (Altd. Baden MiNr. 23–35; gestempelt), die am 12. Oktober 1868 erschienen, handelt es sich um die letzte Briefmarkenausgabe Badens. Auf Steckkarte in Präsentationsmappe. 49,90 €* | Best.-Nr. 150626581 **49**



BADEN »ZIFFERN IM KREIS II«

Aufgrund großer Nachfrage wurden die Marken zu 1, 3 und 6 Kreuzer in den Jahren 1853, 1854 und 1858 mit geänderten Papierfarben gedruckt (Altd. Baden MiNr. 5–8; gestempelt). Auf Steckkarte in Präsentationsmappe. 125,- €* | Best.-Nr. 150622239 **48**



DIE GRUNDMOTIVE VON BADEN

Diese Kollektion enthält zu jedem der im Großherzogtum Baden auf Briefmarken erschienenen Grundmotive eine Originalmarke – insgesamt vier Werte (Altd. Baden; 1851–1868; gestempelt) auf Steckkarte in Präsentationsmappe. 49,90 €* | Best.-Nr. 150626580 **50**

FASZINIERENDE MÜNZEN AUS DEM GROSSHERZOGTUM BADEN



VEREINSTALER »FRIEDRICH I.«

Vereinstaler, die Silbermünzen der Zollvereinsstaaten, basierten auf dem Wiener Münzvertrag von 1857. Es wurden 30 Taler aus dem Zollpfund (500 g) Silber geprägt. | Vereinstaler | Großherzogtum Baden 1857–1865 | Friedrich I. (reg. 1856–1907) | Silber (900/1000) 18,16 g | Ø 33 mm | ss/vz | 349,- €* | Best.-Nr. 149801607 **51**

Verkleinerte Darstellung



NUR IM JAHR 1836 GEPRÄGT!

KRONENTALER »LEOPOLD I.«

Dieser Taler feiert den Beitritt Badens zum Deutschen Zollverein. Der Revers zeigt die Wappen der Mitgliedsstaaten und Merkurstäbe als Zeichen für den Handel. | Kronentaler | Großherzogtum Baden 1836 | Karl Leopold I. Friedrich (reg. 1830–1852) | Silber (875/1000) 29,5 g | Ø 38 mm | ss/vz | 398,- €* | Best.-Nr. 002859 **52**

Alle drei Münzen in vergrößerter Darstellung



KREUZER »LEOPOLD I.«

Dieser schöne Kreuzer zeigt auf dem Avers das Porträt des Großherzogs und auf dem Revers das Nominal im Kranz. | Kreuzer | Großherzogtum Baden 1831–1852 | Karl Leopold I. Friedrich (reg. 1830–1852) | Kupfer | ca. 3,5 g | Ø ca. 21 mm | ss | 49,90 €* | Best.-Nr. 149801318 **53**



NUR IM JAHR 1877 GEPRÄGT!

5 MARK GOLD »FRIEDRICH I.«

Friedrich I., der bedeutende Reformen durchführen ließ, zierte diese edle Prägung – die einzige 5-Mark-Goldmünze Badens. 5 Mark | DR/Großherzogtum Baden 1877 | Friedrich I. (reg. 1856–1907) | Gold (900/1000) | 1,99 g | Ø 17 mm | ss/vz | 1.290,- €* | Best.-Nr. 004150 **54**



10 MARK GOLD »FRIEDRICH II.«

Friedrich II. war der letzte Großherzog von Baden. Er führte die liberale Politik seines Vaters als Landesherr fort. | 10 Mark | DR/Großherzogtum Baden 1909–1913 | Friedrich II. (reg. 1907–1918) | Gold (900/1000) | 3,98 g | Ø 19,5 mm | ss/vz | 1.790,- €* | Best.-Nr. 001693 **55**

Eine wegweisende Entscheidung

Die »Kreil-Entscheidung« des Europäischen Gerichtshofs ebnete Frauen den Weg für den Wehrdienst an der Waffe. Es begann mit einer Ablehnung – und mündete in ein historisches Urteil, hin zu mehr Gleichberechtigung von Frauen und Männern in der Bundeswehr.

Eine Klage mit Folgen

Im Jahr 1996 bewarb sich Tanja Kreil aus Hannover nach ihrer Ausbildung als Elektronikerin bei der Bundeswehr – aber nicht für den Militärmusikdienst oder den Sanitätsdienst, für den sich Frauen bereits seit 1975 freiwillig verpflichten konnten, sondern auf eine Stelle als Waffenelektronikerin.

Doch Tanja Kreil erhielt eine Absage: Frauen, so die damalige Auslegung des Grundgesetzes, dürften nicht an der Waffe dienen. Statt sich jedoch enttäuscht zurückzuziehen, forderte Tanja

Kreil Gleichberechtigung. Sie entschied sich zu klagen – durch alle Instanzen, bis nach Luxemburg zum Europäischen Gerichtshof. Dort wurde im Jahr 2000 ein Urteil gefällt, das weit über Kreils persönlichen Fall hinausreichte. Die Richter erklärten: Die Bundeswehr darf Frauen nicht vom Dienst an der Waffe ausschließen. Das sei Diskriminierung.

Neue Möglichkeiten

Für Tanja Kreil kam die Entscheidung zu spät, sie hatte sich schon für einen anderen Arbeitgeber entschieden. Doch ihre Klage wirkte nachhaltig. Sie wurde zum Türöffner für eine neue Generation von Soldatinnen. Im April 2001 rückten die ersten Frauen in die Kampftruppe der Bundeswehr ein, im Juli folgten die ersten Offiziersanwärterinnen. Heute gibt es über 25.000 Soldatinnen bei der Bun-



Die Neuausgabe »25 Jahre Frauen im Waffendienst der Bundeswehr« erscheint am 11. Juni 2026.

deswehr. Sie dienen in allen Teilstreitkräften – ob Heer, Luftwaffe, Marine, Cyber- und Informationsraum oder Sanitätsdienst. Damit sind über 13 Prozent der insgesamt rund 184.000 militärischen Angehörigen der Bundeswehr Frauen, darunter auch zwei Generalärztinnen und eine Generalstabsärztin. Jede fünfte Bewerbung für den freiwilligen Wehrdienst und jede dritte für die Offizierslaufbahn kommt derzeit von jungen Frauen. Tendenz: steigend.

Weltweit einzigartige Technologie: digitale Erweiterung für deutsche Sammlermünzen

Ende Januar 2026 wurde auf der internationalen Münzenmesse World Money Fair in Berlin eine Neuerung vorgestellt, die künftig deutsche Sammlermünzen mit der digitalen Welt verbindet: die Relief-Signatur. Das patentierte Feature erhöht die Fälschungssicherheit und verknüpft das physische Sammelobjekt Münze mit digitalen Services und Erlebniswelten. Im Jahr 2026 werden die Goldmünzen zu 20, 50 und 100 Euro sowie die Feinsilbermünze »Stille Nacht, heilige Nacht« (nur Spiegelglanz) damit ausgestattet.

Das Bundesfinanzministerium hat sich dabei für den Einsatz der in Deutschland entwickelten AuVerIn-Technologie entschieden. Der Name setzt sich aus den Abkürzungen der englischen Begriffe Authentication, Verification und Information zusammen – Authentifizierung, Verifizierung und Informationen. Dabei

wird eine für das bloße Auge unsichtbare Signatur in das Münzrelief eingepreßt. Es handelt sich also nicht um eine Beschichtung oder einen aufgesetzten Chip, sondern um einen natürlichen Bestandteil der Münze.

Exklusive Web-Inhalte

Die Signatur der jeweiligen Münze lässt sich ganz einfach über die Smartphone-Kamera mittels einer kostenlosen App auslesen. Es erfolgt dann eine Verifizierung und eine Weiterleitung zu einem der Münze zugewiesenen Web-Inhalt – beispielsweise einem digitalen Echtheitszertifikat. Darüber hinaus können die Münzen auch mit exklusiven Informationen verbunden werden, die dem Hobby Münzensammeln eine weitere digitale Dimension hinzufügen.



Quelle: BVA, Künstler: Martin Dašek, Staré Hradiště (Tschechien), Fotograf: Hans-Joachim Wuthenow, Berlin

Als erste deutsche Sammlermünze ist die 100-Euro-Goldmünze »Die Judenbuche« aus der Serie »Meisterwerke der deutschen Literatur«, die am 15. Juni 2026 erscheint, mit dem neuen Feature ausgestattet.

Fantastische Fabelwesen

Drachen, Einhörner, Elfen: Geschichten von geheimnisvollen Kreaturen faszinieren Jung und Alt. Die Münzen der österreichischen 3-Euro-Serie »Fantastische Fabelwesen« erwecken diese mystischen Gestalten zum Leben! Die beiden bisher erschienenen Ausgaben zeigen den Troll, der insbesondere aus der nordischen Mythologie bekannt ist, sowie den Hippokamp, ein Mischwesen aus Pferd und Fisch. Bis 2028 werden in der Serie insgesamt zwölf Münzen erscheinen, die mit ihren farbenprächtigen Motiven in sagenhafte Welten führen. Magisch wirken die Münzbilder, wenn sie mit einer UV-Taschenlampe angestrahlt werden – dann entfalten sich beeindruckende Farbeffekte!

Alle Münzen: Serie »Fantastische Fabelwesen« | 3 Euro
Österreich | CuNi | 16 g | Ø 34 mm | st

JETZT STARTEN!



3 EURO »DER HIPPOKAMP« (2025)
28,50 €* | Best.-Nr. 149802008 **56**

Die Bildseiten der Münzen leuchten unter UV-Licht geheimnisvoll. Details verändern ihr Aussehen, und die ganze Szene wirkt, als wäre sie von Magie erfüllt.



3 EURO »DER TROLL« (2025)
28,50 €* | Best.-Nr. 149802007 **57**

Motivgleiche Wertseite

SAMMELALBUM »IM GARTEN DER FANTASTISCHEN FABELWESEN«

Der österreichische Kinder- und Jugendbuchautor Thomas Brezina hat für die 3-Euro-Münzen der Serie »Fantastische Fabelwesen« dieses spannende Sammelalbum mit 64 Seiten gestaltet – ein interaktives Abenteuerbuch voller Rätsel, verschlüsselter Hinweise und fantastischer Kapitel.

29,50 €* | Best.-Nr. 149802006 **58**



UV-TASCHENLAMPE

Diese neue UV-Taschenlampe ist noch besser auf die Bedruckung der 3-Euro-Münzen abgestimmt und zeigt den Farbeffekt noch eindrucksvoller als das Vorgängermodell. Sie ist auch für die Serie »Leuchtende Meereswelten« geeignet. Inkl. Batterie. | 14,50 €* Best.-Nr. 149802005 **59**



Attraktive Belege dokumentieren philatelistische Events



INTERNATIONALER MESSEBELEG »EXPHIMO 2026«

Dieser ansprechend gestaltete Messebeleg zur Briefmarkenausstellung EXPHIMO, die am 23. und 24. Mai 2026 im luxemburgischen Bad Mondorf stattfindet, trägt zwei Exemplare der Neuausgabe »70 Jahre EUROPA-Briefmarke« mit

Messesonderstempel »Bonn« vom 23. Mai 2026 und einen Cachetstempel. | 3,70 €* | Best.-Nr. 149720504 **60**



MESSEGANZSACHE »WESTFALEN-WESER-POSTA LÖHNE 2026«

Eine schöne Erinnerung an die Briefmarkenausstellung Westfalen-Weser-Posta, die am 13. und 14. Juni 2026 im ostwestfälischen Löhne veranstaltet wird, ist diese Messeganzsache. Sie trägt

einen Werteindruck der Bund-Neuausgabe »Lüneburger Heide«. | 1,40 €* | Best.-Nr. 152200568 **61**

100. Geburtstag Queen Elizabeth II.

Am 21. April 1926 kam Elizabeth Alexandra Mary aus dem Hause Windsor in London zur Welt. Sie bestieg 1952 als Elizabeth II. den britischen Thron und bekleidete dieses Amt über 70 Jahre – kein britischer Monarch regierte länger! Zum 100. Geburtstag ehrte Deutschland die Queen mit einer Sonderbriefmarke, die mit einer glänzenden Goldfolie veredelt ist. Selbstverständlich erschienen auch im Vereinigten Königreich attraktive Neuausgaben zu Ehren der 2022 verstorbenen Königin. Sichern Sie sich jetzt diese glanzvollen Erinnerungsstücke!



PRESENTATION-PACK

Eine wundervolle Würdigung Elizabeths II. zum 100. Geburtstag ist dieses Presentation-Pack mit acht Marken in vier Paaren sowie einem Block mit vier Marken (Vereinigtes Königreich; postfrisch), deren Motive die Queen in verschiedenen Lebensabschnitten zeigen.

44,50 €* | Best.-Nr. 150626579 **62**



MIT GOLD VEREDELT!

GOLD-EDITION

Die Briefmarke »100. Geburtstag Queen Elizabeth II« (postfrisch) mit laufender Nummer 1 bis 1000, kombiniert mit einer mit Gold (999/1000) veredelten Marke (nicht frankaturgültig), die dank einer besonderen Herstellungsmethode über enorme Detailtreue verfügt. | 99,90 €* | Best.-Nr. 150427414 **63**



ERINNERUNGSBLATT

Mit zwei Briefmarken »100. Geburtstag Queen Elizabeth II« mit Ersttagsstempel »Berlin« vom 2. April 2026, Elementen in der Sonderfarbe Gold und interessanten Informationen. Format: DIN A5

8,95 €* | Best.-Nr. 149420618 **64**



DEUTSCHES MEERES-MUSEUM STRALSUND

Das 1951 eröffnete Meeresmuseum, der älteste Standort der Stiftung Deutsches Meeresmuseum, wurde von 2020 bis 2024 modernisiert. Die Gedenkangazsache zum 75-jährigen Bestehen trägt einen Werteindruck der Bund-Ausgabe »Unterwasser Fauna und Flora« und ATM MiNr. 8. 1,40 €* | Best.-Nr. 152201254 **65**



150. GEBURTSTAG ANTON GÜNTHER

Diese Gedenkangazsache mit Werteindruck der Bund-Ausgabe »Deutscher und Österreichischer Philatelistentag« und ATM MiNr. 9 ehrt Anton Günther (1876–1937) aus dem Erzgebirge. Er wurde mit Volks- und Mundart-Liedern sowie als Erfinder von Liedpostkarten bekannt, die komplette Liedtexte tragen.

1,40 €* | Best.-Nr. 152201251 **66**

Gemeinsam macht Sammeln mehr Freude

Als Dachverband von rund 600 Ortsvereinen und Arbeitsgemeinschaften bringt der Bund Deutscher Philatelisten e. V. (BDPh) Sammlerinnen und Sammler zusammen. Er besteht aus acht regionalen Landesverbänden sowie der Deutschen Philatelisten-Jugend und fördert die Philatelie in Deutschland – etwa durch Veranstaltungen, Ausstellungen, Öffentlichkeitsarbeit oder Zusammenarbeit mit dem Händlerverband, dem Prüferbund und der Deutschen Post.

Der 1946 gegründete BDPh ist seit vielen Jahren in Bonn ansässig. Er gehört dem europäischen und dem Weltverband der Philatelie an. Sammlerinnen und Sammler sind über ihren Ortsverein, eine Arbeits- bzw. Forschungs- oder Motivgemeinschaft dem BDPh angeschlossen. Gleichzeitig gibt es die Möglichkeit der Einzelmitgliedschaft.

Vorteile der Mitgliedschaft auf einen Blick:

- Erstes Jahr der Mitgliedschaft beitragsfrei.
- Zwölf Mal im Jahr erhalten Sie die Verbandszeitschrift »philatelie« (per Post oder Zugang zum Download der pdf-Datei).
- Zwei kostenlose Kleinanzeigen pro Jahr in der »philatelie«.
- Mit Ihrer Sammlung können Sie je nach Qualifikation an regionalen, nationalen sowie internationalen Wettbewerbsausstellungen teilnehmen.
- Vergünstigungen durch das BDPh-Bonusprogramm, zum Beispiel beim Kauf von Fachliteratur und Zubehör.
- Netzwerk aus Vereinen, Arbeitsgemeinschaften und Experten.
- Die ersten 20 Anmeldungen werden mit einem philatelistischen Geschenk belohnt.

IHRE MITGLIEDSCHAFT IM BUND DEUTSCHER PHILATELISTEN

Nehmen Sie Kontakt auf unter:

BDPh Geschäftsstelle
Am Hofgarten 4
53113 Bonn
Telefon: 0228/308 580
E-Mail: info@bdph.de
www.bdph.de/gemeinschaft/mitglied-werden

Der Jahresbeitrag für die Einzelmitgliedschaft liegt derzeit bei 45 Euro in Deutschland.

Im Ausland fallen zusätzlich 18 Euro für den Versand der »philatelie« an.





Die Neuauflage »Eva Mamlok (1918–1944)« erscheint am 7. Mai 2026 in der Serie »Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus«.

AUFGEBEN WAR KEINE OPTION

Schon als Mädchen kämpfte Eva Mamlok gegen das Nazi-Regime. Schnell galt sie als Staatsfeindin. Doch ihre Überzeugung ließ sie sich nicht nehmen.

Es war ein sichtbares Zeichen des Widerstands: »Nieder mit Hitler!« soll Eva Mamlok auf das Dach eines Kaufhauses in der Berliner Innenstadt geschrieben haben. Da war sie noch nicht strafmündig und somit höchstens 13 Jahre alt. Am 6. Mai 1918 als zweite Tochter jüdischer Eltern in Berlin-Kreuzberg geboren, war Eva Mamlok schon als Jugendliche Mitglied der Sozialistischen Arbeiterjugend (SAJ). Aktenkundig wurde sie 1934, nachdem sie Blumen an den Gräbern von Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht niedergelegt hatte – eine Aktion der verbotenen KPD. Eva Mamlok wurde in »Schutzhaft« genommen, dann in das KZ Moringen überführt. Nach ihrer Entlassung setzte sie ihre Arbeit gegen das Nazi-Regime fort – selbst als sie 1939 mit 21 Jahren und unverheiratet Mutter einer Tochter wurde. Ende desselben Jahres wurde Eva Mamlok mit anderen Frauen ihrer antifaschistischen Widerstandsgruppe erneut verhaftet und zum Tode verurteilt. Das Urteil wurde in lebenslange KZ-Haft umgewandelt, Eva Mamlok im jüdischen Ghetto von Riga (Lettland) und im KZ Riga-Kaiserwald interniert. Auch hier blieb sie unter schwierigsten Bedingungen im Widerstand aktiv – wie ihre Freundin Inge Berner, die die NS-Zeit überlebte und 1949 in die USA emigrierte. Berner erinnerte sich an Eva als ein »sehr mutiges Mädchen«, »wunderschön« und »voller Lebensfreude«.

Anfang Oktober 1944 wurde Eva Mamlok ins KZ Stutthof bei Danzig überstellt, wo sie am 23. Dezember 1944 starb. Die offizielle Todesursache: »allgemeine Körperschwäche«. Eva Mamlok wurde nur 26 Jahre alt. Eine Briefmarke erinnert nun an die unerschrockene Widerstandskämpferin.

Dieses Porträt von Eva Mamlok ist das einzige erhaltene Foto der mutigen jungen Frau.



GEDENKBLATT »STOLPERSTEINE«

Mit zwei Exemplaren der Briefmarke »Stolpersteine« mit Ersttagsstempel »Berlin« bzw. »Bonn« vom 4. Dezember 2025, den drei Marken »Margot Friedländer«, »150. Geburtstag Bernhard Lichtenberg« und »Donata Helmrich (1900–1986)« sowie Informationen zum Thema. Format: 21 × 21 cm, 4-seitig 12,95 €* | Best.-Nr. 150427404 **67**



PERSÖNLICHKEITEN DES WIDERSTANDS 1933–1945

Diese Kollektion beinhaltet 23 Briefmarken und drei Blockausgaben (Bund, Berlin; ab 1954; postfrisch), auf denen an den Widerstand bzw. an Widerstandskämpferinnen und -kämpfer gegen das NS-Regime erinnert wird. Auf Steckkarte in Präsentationsmappe. 29,90 €* | Best.-Nr. 150626259 **68**



NUMISBLATT »100. GEBURTSTAG SOPHIE SCHOLL«

Sophie Scholl prangerte als Mitglied der Widerstandsgruppe »Weiße Rose« das NS-Regime an und wurde dafür hingerichtet. Das Numisblatt vereint die 20-Euro-Münze zu ihrem 100. Geburtstag (st) und einen Zehnerbogen der themengleichen Marke mit Ersttagsstempel »Berlin« (6. Mai 2021). »100. Geburtstag Sophie Scholl« | 20 Euro Deutschland 2021 | Silber (925/1000) | 18 g Ø 32,5 mm | st | 69,90 €* | Best.-Nr. 149824053 **69**

Bestellen Sie die Angebote mit der Postkarte am Heftende!
* Endpreis inkl. gesetzl. USt., ggf. zzgl. Versandkosten

Die Neuausgabe
»125 Jahre
Mathildenhöhe
Darmstadt« erscheint
am 7. Mai 2026.



EIN ZEUGNIS KREATIVER FREIHEIT

Vor 125 Jahren fand die erste Ausstellung der Künstlerkolonie Darmstadt auf der Mathildenhöhe statt. Das dort geschaffene progressive Gesamtkunstwerk zählt heute zum UNESCO-Welterbe – und wird nun mit einer Neuausgabe gewürdigt.

Bevor das Baudenkmal auf der Mathildenhöhe am Rand der Darmstädter Innenstadt entstand, war das Areal ein großherzoglicher Garten. Um 1830 wurde es zu einem Park im englischen Stil umgestaltet und nach Mathilde, der Ehefrau von Großherzog Ludwig III. (reg. 1848–1877), benannt. Aus dieser Zeit stammt auch der Platanenhain. Die Russische Kapelle wurde 1897 bis 1899 errichtet.

Im Jahr 1899 gründete Großherzog Ernst Ludwig von Hessen und bei Rhein (reg. 1892–1918) auf Anregung des Kunstverlegers Alexander Koch auf der Mathildenhöhe eine Künstlerkolonie. Die Vision: Reformbewegungen in Architektur, Innenarchitektur, Kunst und Kunsthandwerk zu vereinen und zukunftsweisende Ideen fürs Bauen und Wohnen zu entwickeln. Damit folgte man Strömungen wie der Arts-and-Crafts-Bewegung. Erste Mitglieder der Kolonie waren Jugendstilkünstler wie Peter Behrens und Joseph Maria Olbrich. Sie erwarben günstig Grundstücke, lebten in selbst entworfenen Häusern oder Wohnungen und arbeiteten gemeinsam.

Vier Ausstellungen zwischen 1901 und 1914 prägten die Mathildenhöhe. 1901 wurden in der Ausstellung »Ein Dokument deutscher Kunst« Arbeiten in eigens errichteten Häusern und Räumen gezeigt. Als gemeinschaftliches Ateliergebäude entstand das Ernst-Ludwig-Haus nach Plänen von Joseph Maria Olbrich. Als Herzstück der zweiten Ausstellung 1904 gilt die

»Dreihäusergruppe«, ein Ensemble von Häusern unterschiedlicher Bauweise mit Mustereinrichtung. Die dritte Ausstellung, 1908 als Hessische Landesausstellung eröffnet, war regionalen Künstlern und Handwerkern vorbehalten. Der Fokus lag auf einer Kleinwohnungskolonie; zudem wurde der von Olbrich entworfene »Hochzeitsturm« fertiggestellt – ein Wahrzeichen Darmstadts. Im Mittelpunkt der vierten Ausstellung 1914, geleitet von Albin Müller, stand eine Gruppe von acht dreigeschossigen Mietshausbauten. Auch wurde der Platanenhain mit einem Skulpturenpark neugestaltet und der »Schwanentempel« erbaut, ein Pavillon mit acht Doppelsäulen.

Einzigartiges Welterbe

Mit Ausbruch des Ersten Weltkrieges 1914 endete die intensive Kreativität auf der Mathildenhöhe recht abrupt; die Künstlerkolonie löste sich in der Folgezeit auf. Doch ungeachtet der kurzen Dauer ihres Bestehens und Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg ist das heute größtenteils restaurierte Ensemble der Mathildenhöhe ein absolutes Glanzlicht, das 2021 als herausragendes Beispiel für die Entstehung der modernen Architektur, Stadtplanung und Landschaftsgestaltung in die UNESCO-Welterbeliste aufgenommen wurde – zugleich ein historischer Zeuge und ein quicklebendiger Ort für Ausstellungen, Workshops und Kulturveranstaltungen.

DIE ERSTEN GOLDMÜNZEN ERNST LUDWIGS



10 MARK
3,98 g | Ø 19,5 mm

20 MARK
7,96 g | Ø 22,5 mm

2ER-SET GOLD »GROSSHERZOG ERNST LUDWIG«

Großherzog Ernst Ludwig schrieb als Mäzen der Künstlerkolonie Mathildenhöhe Geschichte. Ein Jahr nach seinem Regierungsantritt erschienen die ersten Goldmünzen mit seinem stolzen Porträt, das von dem bekannten Medailleur Emil Weigand gestaltet wurde.

Beide Münzen: Deutsches Reich/Großherzogtum Hessen 1893
Großherzog Ernst Ludwig (reg. 1892–1918) | Gold (900/ 1000) | ss/vz
6.900,- €* | Best.-Nr. 001740 **70**

NEU

**ERINNERUNGSBLATT****»125 JAHRE MATHILDENHÖHE DARMSTADT«**

Mit der Neuausgabe »125 Jahre Mathildenhöhe Darmstadt« mit Ersttagsstempel »Berlin« vom 7. Mai 2026, der Marke »150. Geburtstag Peter Behrens« (Bund; postfrisch) sowie interessanten Informationen zum Thema. Format: DIN A5 8,95 €* | Best.-Nr. 149420619 **71**

**DEUTSCHE WELTERBESTÄTTEN**

Diese Kollektion mit 38 Briefmarken und zwei Blocks (Bund; 1984–2017; postfrisch) beinhaltet alle nascklebenden Sondermarken der Serie »UNESCO-Welterbestätten« und weitere Marken zu (bis 2015 benannten) Welterbestätten. Auf Steckkarte in Präsentationsmappe. 39,- €* | Best.-Nr. 150626480 **72**

**HESSEN AUF DEUTSCHEN BRIEFMARKEN**

Die Kollektion »Mein Land – meine Marken: Hessen« beinhaltet 60 Briefmarken und einen Block (Bund; 1957–2017; postfrisch) zu Ehren von Persönlichkeiten, Kulturellem und Sehenswürdigkeiten des Bundeslandes. Auf Steckkarte in Präsentationsmappe. | 39,50 €* | Best.-Nr. 150626586 **73**

HISTORISCHE MÜNZSCHÄTZE DES GROSSHERZOGTUMS HESSEN

Im Jahr 1806 wurde die Landgrafschaft Hessen-Darmstadt von Napoleon I., der damals große Teile Europas beherrschte, zum Großherzogtum Hessen erhoben. Ab 1871 war es ein Bundesstaat des neu gegründeten Deutschen Kaiserreichs, in dem die Mark zu 100 Pfennigen eingeführt wurde. Die Bildseiten der Münzen höherer Nominale Hessens zierte das Porträt des Großherzogs.



ZWEI SCHREIBWEISEN

10 MARK

1896–1898 | 3,98 g
Ø 19,5 mm

20 MARK

1896–1903 | 7,96 g
Ø 22,5 mm

20 MARK

1905–1911 | 7,96 g
Ø 22,5 mm

**VEREINSTALER »GROSSHERZOG LUDWIG III.«**

Diesen Taler aus der Zeit, bevor das Großherzogtum 1871 Teil des Kaiserreichs wurde, zierte u. a. der gekrönte hessische Wappenschild. | Vereinstaler Großherzogtum Hessen 1857–1871 Ludwig III. (reg. 1848–1877) Silber (900/1000) | 18,51 g | Ø 33 mm | ss/vz 349,- €* | Best.-Nr. 149801606 **75**

3ER-SET GOLD »GROSSHERZOG ERNST LUDWIG«

Dieses Set vereint drei wertvolle Goldmünzen mit dem Porträt von Ernst Ludwig, dem letzten Großherzog von Hessen. Es enthält eine numismatische Besonderheit: Die ersten beiden Münzen tragen die Umschrift »GROSHERZOG«, die letzte 20-Mark-Münze weist die Schreibweise »GROSSHERZOG« auf.

Alle Münzen: Dt. Reich/Großherzogtum Hessen | Ernst Ludwig (reg. 1892–1918) Gold (900/1000) | ss/vz | 3.190,- €* | Best.-Nr. 001563 **74**

Sehr geehrte Briefmarkenfreunde,

gerne veröffentlichen wir Termine von Tauschtagen und Börsen (ohne Gewähr). Bitte geben Sie Folgendes an:

- Ort mit Postleitzahl
- Tauschort (z. B. Gaststätte) mit Straßenname und Hausnummer
- Veranstaltungsart (Tausch, Großtausch, Börse)
- Uhrzeit

Einsendeschluss für die Ausgabe 4 (Juli/August) ist der 4. Mai 2026.

Ihre **postfrisch**-Redaktion

Termine

Museen für Kommunikation

Die drei Museen für Kommunikation präsentieren in ihren Ausstellungen die Entwicklung der Informationsgesellschaft. Infos im Internet unter www.museumsstiftung.de

10117 Berlin, Leipziger Straße 16

Di.–Fr. 9–17 Uhr, Sa. und So. 10–18 Uhr

- Die Kabinettausstellung »niemals radlos« widmet sich der Entwicklung und Bedeutung der Nutzung des Fahrrads im deutschen Postwesen von den Anfängen um 1900 bis heute. Sie zeigt, wie das Transportfahrrad – vom klassischen Fahrrad bis zum E-Trike – den Arbeitsalltag bei der Post über Jahrzehnte geprägt hat (bis 23. August 2026).

60596 Frankfurt am Main, Schaumainkai 53

Di. u. Do. 9–17 Uhr, Fr.–So. 10–18 Uhr, Mi. 10–20 Uhr

- Die Ausstellung »NACHRICHTEN – NEWS« beleuchtet unser Verhältnis zu Nachrichten und zeichnet ihre historische Entwicklung nach. Dabei blickt sie auf zentrale Akteure, über die die meisten wenig wissen: die Nachrichtenagenturen. Die interaktive Ausstellung lädt dazu ein, persönliche Gewohnheiten, Bedürfnisse und Kenntnisse zu erkunden. Zugleich regt sie zum Nachdenken darüber an, was wir als Gesellschaft benötigen, um jetzt und in Zukunft gut informiert zu sein (bis 6. September 2026).

90443 Nürnberg, Lessingstraße 6

Mi.–Fr. 9–17 Uhr, Sa. und So. 10–18 Uhr

- In aufwendig gestalteten Themenräumen stehen Menschen und ihre Kommunikation mit Tönen, Bildern, Schrift und mithilfe des Internets im Mittelpunkt (Dauerausstellung).

Liebe Leserinnen und Leser,

alle Angaben auf dieser Seite sind ohne Gewähr. Es ist möglich, dass die angekündigten Veranstaltungen abgesagt werden, das Event-Team Philatelie nicht vor Ort sein kann und Stempel zurückgezogen werden. Bitte informieren Sie sich vorab beim jeweiligen Veranstalter, der Stempelstelle sowie in der jeweils aktuellen Fassung der »Stempel & Informationen«.

Tauschtage

1. Mai 2026

- 24616 Hardebeck, Gemeindehaus, Heisterberg 8, Großtausch, 9–15 Uhr
- 92318 Neumarkt in der Oberpfalz, Johanneszentrum, Ringstr. 61, Tausch, 9–14 Uhr

3. Mai 2026

- 08523 Plauen, Hotel Alexandra, Bahnhofstr. 17, Tausch, 9–12 Uhr, auch 7. Juni
- 25469 Halstenbek, Schützenhaus, Am Schützenplatz 24, Großtausch, 9–13:30 Uhr
- 30989 Gehrden, Vierständerhaus, Kirchstr. 5, Tausch, 9–12 Uhr, auch 7. Juni
- 44369 Dortmund-Huckarde, Gustav-Heinemann-Gesamtschule, Parsevalstr. 170, Großtausch, 9–13 Uhr
- 67435 Neustadt an der Weinstraße OT Lachen, Kulturhalle, Karl-Ohler-Str. 23a, Briefmarkenschau, Tausch, 9–14 Uhr
- 83022 Rosenheim, Auerbräu-Festhalle, Loreto-wiese, Briefmarkenschau, Tausch, 9–15 Uhr
- 93413 Cham, Hotel am Regenbogen (Kolpinghaus), Schützenstr. 14, Tausch, 9–13 Uhr
- 97082 Würzburg, Veranstaltungszentrum Heiligkreuz, Hartmannstr. 29, Briefmarkenbörse, Tausch, 9–16 Uhr

7. Mai 2026

- 12355 Berlin, Seniorenfreizeitstätte, Alt-Rudow 60A, Tausch, 18–20:30 Uhr, auch 21. Mai, 4. und 18. Juni

9. Mai 2026

- 46117 Oberhausen, Revierpark Vonderort, Freizeithaus, Bottroper Str. 322, Großt., 8–13 Uhr
- 73033 Göppingen, Blumhardthaus, Immanuel-Hohlbauch-Str. 24, Großtausch, 9–15 Uhr

10. Mai 2026

- 42697 Solingen, Haus der Arbeiterwohlfahrt AWO BIO, Zweibrücker Str. 7, Tausch, 10–12 Uhr, auch 24. Mai, 14. und 28. Juni

- 52066 Aachen-Burtscheid, Mensa der Fachhochschule, Bayernallee 9, Börse, 9–14 Uhr, außerdem Tausch am 24. Mai, 14. und 28. Juni, jeweils 9–12 Uhr
- 63263 Neu-Isenburg, Altes Feuerwehrhaus, Offenbacher Str. 35, Großtausch, 8–13 Uhr

12. Mai 2026

- 27474 Cuxhaven, Altes Vereinsheim des Tennisclubs Schwarz-Weiß, Feldweg 66, Tausch (Briefmarken, Münzen), ab 19 Uhr, auch 26. Mai und 23. Juni

14. Mai 2026

- 12203 Berlin, Restaurant Enzian, Enzianstr. 5, Tausch, 15–22 Uhr, auch 11. Juni
- 65719 Hofheim am Taunus, Stadthalle Hofheim, Chinon-Platz 4, Großtausch, 9–15 Uhr

17. Mai 2026

- 48157 Münster-Handorf, Dat Handorfer Huus, Immelmannstr. 37, Großtausch, 9–14 Uhr

31. Mai 2026

- 09112 Chemnitz, Kraftwerk e. V., Kaßbergstr. 36, Tausch, 8–12 Uhr, auch 21. Juni
- 32107 Bad Salzuflen, Mehrzweckhalle Holzhausen, Hauptstr. 10, Großtausch, 9–14 Uhr
- 35396 Gießen, Bürgerhaus Wieseck, Philosophenstr. 26, Großtausch, 8–14 Uhr
- 71032 Böblingen, Kongresshalle/Schwarzwald-saal, Ida-Ehre-Platz 1, Großtausch, 9–14 Uhr

4. Juni 2026

- 35066 Frankenberg/Eder, Phillip-Soldan-Forum, Teichweg 3, Großtausch, 9–13 Uhr

6. Juni 2026

- 20537 Hamburg-Hamm, Gemeindezentrum der ev.-luth. Wichernkirche, Wichernsweg 16, Briefmarkenfest der Jungen Briefmarkenfreunde mit Großtausch und Briefmarkenschau, 9–15 Uhr
- 57072 Siegen, Leonhard-Gläser-Saal, Siegerlandhalle, Koblenzer Str. 151, Börse (Briefmarken, Münzen), Tausch, Event-Team, 10–16 Uhr

STEMPEL & INFORMATIONEN

Die neuesten Informationen zum Thema Stempel bietet Ihnen das übersichtlich gestaltete Informationsblatt »Stempel & Informationen«. Darin erhalten Sie im Zweiwochenzyklus einen Überblick über Neuheiten bei Postwertzeichen und über die von der Deutschen Post eingesetzten philatelistischen Stempel (Sonderstempel usw.).

Bestellen Sie Ihr kostenfreies Exemplar als PDF (Versand per E-Mail) oder im Abo die ausgedruckte Version für 4,95 Euro (Inland) bzw. 8,05 Euro (Ausland) je Quartal unter 0961 3818 3818. Download der jeweils aktuellen Fassung und Archiv unter:

www.deutschepost.de/philatelie

ZEITLOSER SCHATZ IN KOSTBAREM GOLD



Gold gilt als verlässlicher Wertspeicher in unsicheren Zeiten. Besonders attraktiv präsentiert es sich in Form kostbarer Münzen. Ein Highlight ist die deutsche Goldmünze »Kegelrobbe«, die einem der faszinierendsten Tiere unserer Küsten gewidmet ist.

Wer Kegelrobben beobachtet, kann ein spannendes Schauspiel erleben. So gemütlich sie auch wirken, wenn sie dicht an dicht im Sand liegen – sobald sie ins Wasser gleiten, bewegen sich die bis zu zweieinhalb Meter langen und 300 Kilogramm schweren Riesen wendig in den Wellen. Doch über Jahrzehnte war dieser Anblick hierzulande eine Seltenheit. Lebten zu Beginn des 20. Jahrhunderts noch etwa 100.000 Kegelrobben in der Ostsee, war die Population infolge gezielter Bejagung und der Verschmutzung ihres Lebensraums Anfang der 1980er-Jahre auf rund 2.500 Tiere geschrumpft.

Bedeutender Erfolg im Artenschutz

Glücklicherweise gelang die Kehrtwende: Durch strengen Schutz und den Rückgang von Umweltgiften sind die Kegelrobben seit den 1990er-Jahren an die deutschen Küsten zurückgekehrt. In der gesamten Ostsee leben heute wieder mehr als 40.000 Tiere – und die Nordseeinsel Helgoland, auf deren Nebeninsel Düne sich ein wichtiger Rast- und Wurfplatz entwickelt hat, kann einen großartigen Rekord verzeichnen: Allein im Jahr 2024 wurden dort über 1.000 Kegelrobben geboren.

An diesem Beispiel zeigt sich, wie wirksam konsequenter Natur- und Artenschutz ist. Auch andere Tiere, die in Deutschland fast oder gänzlich verschwunden waren, wurden dank Schutzmaßnahmen wieder heimisch – darunter Biber, Luchs, Wolf und Seeadler. Gefeierte wird dieser Erfolg mit edlen deutschen 20-Euro-Goldmünzen. Sie erscheinen in der sechsteiligen Serie »Rückkehr der Wildtiere«, die 2022 mit dem Motiv »Kegelrobbe« startete.

Reines Gold in seiner schönsten Form

Die 20-Euro-Münzen mit einem Gewicht von 1/8 Unze (3,89 g) sind die kleinsten offiziellen Goldmünzen der Bundesrepublik. Geprägt werden sie aus reinem Gold. Gerade in Phasen des Wandels und der Ungewissheit setzen viele Menschen auf die Beständigkeit des kostbaren Edelmetalls. Es gilt als sicherer Hafen in stürmischen Zeiten

und dient als langfristiger Wertspeicher. Doch Gold ist selten: Stellt man sich die gesamte bis heute geförderte Menge als Würfel vor, hätte dieser eine Kantenlänge von nur rund 22 Metern. Es wundert daher nicht, dass die Nachfrage nach dem international geschätzten Edelmetall auf hohem Niveau liegt.

Die hochwertigen deutschen Goldmünzen punkten neben ihrem Materialwert aber auch als Sammlerstücke mit potenziell steigendem Zusatzwert. Ihre Motive werden von ausgewählten Künstlerinnen und Künstlern gestaltet und begeistern mit Themen aus der deutschen Geschichte und Kultur, aus Gesellschaft und Umwelt. Ein wundervolles Beispiel dafür ist die attraktive 20-Euro-Goldmünze »Kegelrobbe«. Geliefert wird die edle Prägung in einem informativen Blatt mit passenden Briefmarken und mit Echtheitszertifikat – ein kleines Kunstwerk, das Sie sich jetzt noch sichern können!



20-EURO-GOLDMÜNZE »KEGELROBBE«
Serie »Rückkehr der Wildtiere« | 20 Euro
Deutschland 2022 | Gold (999/1000) | 3,89 g
Ø 17,5 mm | st | 695,- €** | Best.-Nr. 149800304

Sichern Sie sich jetzt noch Ihr Exemplar unter Telefon **0961 3818 3818**.

Quelle: BVA, Künstler: Olaf Skov, Rabenau; Fotograf: Hans-Jürgen Fuchs, Stuttgart

Liebe Leserinnen und Leser,

Ihre Meinung ist und bleibt uns wichtig. Bitte haben Sie jedoch Verständnis dafür, dass wir mangels Zeit nicht alle Zuschriften beantworten und aus Platzgründen leider nur einen Teil – manchmal gekürzt – abdrucken können. Antworten auf Ihre Fragen, Anregungen oder Kritik finden Sie auf dieser Seite.

Unsere Anschrift:

Territory GmbH
Redaktion postfrisch – Leserbriefe
Carl-Bertelsmann-Str. 161
33332 Gütersloh

Antarktische Erstaussgaben

Thema: Marken antarktischer Gebiete

»Ihren Artikel über die Georg-Forster-Station in der letzten postfrisch habe ich mit Interesse gelesen. Für die antarktischen Gebiete wurden ja auch Briefmarken ausgegeben. Wer hat dabei den Anfang gemacht?«

Klaus G., Düsseldorf

Im Jahr 1908 wurde in der Antarktis der Sektor zwischen 20° und 80° westlicher Länge zu britischem Territorium erklärt. Nun stellten weitere Staaten Ansprüche auf Teile des Kontinents Antarktika – bis 1946 waren es sieben: Argentinien, Australien, Chile, Frankreich, Neuseeland, Norwegen und das Vereinigte Königreich. Erwartungsgemäß gab es Streitigkeiten über diese Gebietsansprüche, die sich teils überschneiden und von Staaten wie den USA und der Sowjetunion nicht anerkannt wurden.

Als mit dem Internationalen Geophysikalischen Jahr 1957/1958 die systematische



Zahlreiche Fotografien zeugen von der Nimrod-Expedition (1907–1909) unter Leitung von Ernest Shackleton. Das drollig anmutende Bild zeigt ein Experiment: Man versuchte, die Reaktion von Pinguinen auf künstliche Geräusche zu beobachten. Die Expedition wurde als erste mit eigens überdruckten Briefmarken ausgestattet (Ross-Gebiet, König-Eduard-VII.-Land MiNr. 1).



Erforschung der Antarktis begann, arbeiteten Wissenschaftler aus 67 Nationen eng zusammen, und es entstanden zahlreiche Forschungsstationen. Diese verbindende Erfahrung führte zur Unterzeichnung des Antarktisvertrags, der 1961 in Kraft trat. Die unbewohnte Antarktis zwischen 60° und 90° südlicher Breite sollte fortan friedlicher Nutzung und insbesondere wissenschaftlicher Forschung vorbehalten bleiben. Neue Gebietsansprüche wurden untersagt, alle bis dahin erhobenen Ansprüche »eingefroren«.

Die frühesten Postsendungen aus der Antarktis stammen von Expeditionen. Die erste, die eigens überdruckte Briefmarken verwendete, war die Nimrod-Expedition von 1907 bis 1909 unter Leitung von Ernest Shackleton: Der Polarforscher wurde als Postbeamter vereidigt und erhielt neuseeländische Marken mit dem Aufdruck »KING EDWARD VII LAND«.

Sie dienten nicht nur dem Postverkehr, sondern wurden auch verkauft, um einen Teil der Expeditionskosten zu decken.

Speziell für die Anspruchsgebiete erschienen erstmals Mitte der 1950er-Jahre eigene Briefmarken. Den Anfang machte das Französische Süd- und Antarktisgebiet, das neben Adélieland auf dem antarktischen Festland etliche (auch tropische) Inseln umfasst. Im Jahr seiner Entstehung erschien zunächst eine Marke von Madagaskar mit Überdruck, am 25. April 1956 dann eigens gedruckte Briefmarken, die Pinguine und Robben zeigen. Weitere Gebiete folgten 1957: Im Januar erschien die Erstaussgabe für das Ross-Nebengebiet, den von Neuseeland beanspruchten Teil der Antarktis, und am 27. März gab das Australische Antarktisterritorium erste eigene Marken aus. Das Britische Antarktis-Gebiet wurde zunächst als Nebengebiet (Dependency) der Falklandinseln betrachtet – Briefmarken mit Inschrift »Falkland Island Dependencies« erschienen ab 1946 – und entstand 1962 aus den Dependencies Grahamland, Südliche Orkneyinseln und Südliche Shetlandinseln. Eigene Briefmarken für dieses Gebiet gibt es seit dem 1. Februar 1963.



Im Rahmen der Commonwealth Trans-Antarctic Expedition (1955–1958) gelang die erste erfolgreiche Durchquerung der Antarktis über den Südpol. Dieser schöne Brief, der an die Expedition erinnert, trägt die Marken der Erstaussgabe des Ross-Gebiets von 1957 (Neuseeland, Ross-Gebiet MiNr. 1–4).

Faszinierende Teilungen

Thema: Geteilte Marken und teilbare Marken

»Kürzlich sah ich einen historischen Brief mit einer halbierten Briefmarke. Durften solche Markenteile tatsächlich verwendet werden?«

Ludwig Eichenradner, Rostock

In dem von Ihnen genannten Fall wird es sich um eine geteilte Marke handeln. Hierfür wurden gewöhnliche Postwertzeichen halbiert oder seltener auch gedrittelt, mitunter sogar geviertelt oder gesechstelt und dann zum entsprechenden Bruchteil des Nennwerts der ursprünglichen Briefmarke genutzt. Diese Art der Verwendung, die beispielsweise bei einem Markenmangel vorkam, wurde mitunter postamtlich genehmigt, zumindest aber stillschweigend geduldet. Allerdings gibt es in diesem Zusammenhang auch Machwerke und Fälschungen. Sammlerinnen und Sammler sollten darauf achten, dass sich die geteilten Marken auf einem Ganzstück oder einem ausreichend großen Briefstück mit übergreifendem Stempel befinden. So lässt sich nachweisen, dass es sich tatsächlich um postalisch genutzte geteilte Marken handelt und nicht um gewöhnliche Postwertzeichen, die nach Gebrauch einfach zerschnitten wurden.

Unterschieden werden muss zwischen geteilten Marken und teilbaren Marken: Letztere waren als offizielle Ausgaben von vornherein dafür vorgesehen, je nach Tarif auch geteilt verwendet zu werden. Schon die berühmte »Doppelgenf«, die 1843 im Schweizer Kanton Genf erschien, wurde ungeteilt für das Kantonsporto und geteilt für das Ortsporto verwendet. Im Sammelgebiet Altdeutschland gaben Braunschweig und Mecklenburg-Schwerin teilbare Marken heraus, die aus vier zusammenhängenden Feldern bestehen.



Geteilte Marke: Dieser 1866 von Münchberg nach Bayreuth gesendete Brief aus dem Besitz der Museumsstiftung Post und Telekommunikation trägt eine schräg halbierte 6-Kreuzer-Marke (Altd. Bayern MiNr. 10 H). Das Porto für einen Fernbrief kostete 3 Kreuzer. Möglicherweise waren die Wirren des Deutschen Kriegs der Grund für die Verwendung des halbierten 6-Kreuzer-Werts.



Teilbare Marken: Die »Doppelgenf« (Schweizer Kantone, Genf MiNr. 1) wurde 1843 ausgegeben und besteht aus zwei zusammenhängenden Marken zu je 5 Centimes. Der 4/4-Gutegroschen-Wert aus Braunschweig (Altd. Braunschweig MiNr. 9) erschien 1857 und konnte in bis zu vier Teile zerschnitten werden. Abbildungen: Museumsstiftung Post- und Telekommunikation

Impressum postfrisch

Herausgeber
Deutsche Post AG
Zentrale
53250 Bonn

Verantwortlich
Nicola Leske,
Executive Vice President
Konzernkommunikation und
Nachhaltigkeit

Redaktion
Susanne Graul

Realisation
TERRITORY GmbH
Redaktionsanschrift:
Redaktion postfrisch
Carl-Bertelsmann-Str. 161
33332 Gütersloh
E-Mail: postfrisch@deutschepost.de
ISSN: 1430-8533

Druck
Frank Druck GmbH & Co. KG, 24211 Preetz

Die Redaktion haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Materialien. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

Bildnachweis: Bernd Georg (Titel, 2, 4, 5, 6); Dirk Hansen (S. 2); Museumsstiftung Post und Telekommunikation (S. 2, 26, 37); Wolfgang Kaleck (S. 31); mar_mite/stock.adobe.com (S. 7); torook/stock.adobe.com (S. 26, 27); daboost/stock.adobe.com (S. 30); Shaun Wilkin-son/stock.adobe.com (S. 30); Alena Vilgelm/stock.adobe.com (S. 39); akq-images/RGSEL/Anon (S. 36); akq-images (S. 40); ratpack223/iStock/Getty Images Plus (S. 3 o. l., S. 8, 9 H.); maglyvii/iStock/Getty Images Plus (S. 3, o. l., 8 o. l.); imageBROKER/Matthias Graben/imageBROKER via Getty Images (S. 3 o. r.); Pakin Songmor/Moment via Getty Images (S. 4, o. l., 6 H.); Anatolii Kovalov/iStock/Getty Images Plus (S. 6 o. r.); Tymofii Riabets/iStock/Getty Images Plus (S. 6 o. r.); bankrx/iStock/Getty Images Plus (S. 6 m. r.); magnez2/E+ via Getty Images (S. 6 u. l.); Davyd Kopych/iStock/Getty Images Plus (S. 7 o. r.); Serhii Yakovliev/iStock/Getty Images Plus (S. 8 m. r.); clu/DigitalVision Vectors via Getty Images (S. 10 o. r.); Jackyenjoyphotography/Moment via Getty Images (S. 11 H.); Rustic/iStock/Getty Images Plus (S. 12 H.); Katerina Sisperova/iStock/Getty Images Plus (S. 12, 13 H.); ekolara/iStock/Getty Images Plus (S. 12, 13 H.); DivVector/DigitalVision Vectors via Getty Images (S. 12, 13 H.); klyaksun/iStock/Getty Images Plus (S. 12 o. r.); Saharrr/iStock/Getty Images Plus (S. 14, 15 H.); Marcio Binow Da Silva/iStock/Getty Images Plus (S. 14, u. r., 15 u.); thomas-bethge/iStock/Getty Images Plus (S. 16, 17 H.); djvstock/iStock/Getty Images Plus (S. 16 l.); Anzela Ksenofontova/iStock/Getty Images Plus (S. 16, 17 H.); Roberto Moiola/Sysaworld/Moment via Getty Images (S. 23 H.); Md Shoeb Ansari/iStock/Getty Images Plus (S. 24 H.); dem10/E+ via Getty Images (S. 25 H.); Anton Filipenko/iStock/Getty Images Plus (S. 28 H. o.); Stadtrat/iStock/Getty Images Plus (S. 28 H. o.); KTSDESIGN/SCIENCE PHOTO LIBRARY/Science Photo Library via Getty Images (S. 28 H. u.); Marseas/iStockphoto via Getty Images (S. 29 H. o.); sarayut Thaneerat/Moment via Getty Images (S. 29 H. u.); CSA Images/CSA Images RF via Getty Images (S. 29 o. r.); Katsumi Murouchi/Moment via Getty Images (S. 30 H. o. l.); Miodrag Kitanović/iStock/Getty Images Plus (S. 31 H.); Oleksandr Blishch/iStock/Getty Images Plus (S. 31 u. m.); imageBROKER/Raimund Kutter/imageBROKER via Getty Images (S. 31 o. r.); Dougal Waters/Stone RF via Getty Images (S. 35 o.); IJdema/iStockphoto via Getty Images (S. 35 o. r.); Vicki Jauron, Babylon and Beyond Photography/Moment via Getty Images (S. 38 H.); (C) David Clapp Photography Ltd ~ 2019/Stone via Getty Images (S. 39 H.); Pobytov/DigitalVision Vectors via Getty Images (S. 40 H.); Tatiana Arefyeva/iStock/Getty Images Plus (S. 40 H.); mauritius images/Erhard Hess (S. 3); mauritius images/Alamy/Alamy Stock Photos/PRILL Mediendesign (S. 6); mauritius images/Alamy/Alamy Stock Photos/Jeff Morgan 12 (S. 36); mauritius images/Alamy/Alamy Stock Photos/Piemags/2024 (S. 36); picture alliance/Zoonar/Wolfgang Cezanne (S. 32, 33)

Informationen über Angebote der Deutschen Post Philatelie erhalten Sie bei der Bestellannahme:

Telefon: 0961 3818 3818 | Fax: 0961 3818 3819

KUNSTVOLLE KOSTBARKEITEN IN GOLD UND SILBER

Gold und Silber sind höchst begehrt. Ganz besonders attraktiv präsentieren sich die beiden Edelmetalle in Form wertvoller Anlagemünzen. Auf dieser Doppelseite bieten wir Ihnen eine Auswahl edler Prägungen an, die mit wunderschönen Motiven wilder Tiere und teils sehr geringen Auflagen punkten.

GIGANT IN GOLD



Verkleinerte Darstellung

**NUR EIN
EXEMPLAR
ERHÄLTlich!**

5 UNZEN GOLD »ELEFANT« (2021)

Auge in Auge mit dem größten Landtier der Welt! Diese schwere Goldmünze präsentiert den imposanten Elefanten auf ganz besonders eindrucksvolle Weise. Serie »African Wildlife«: Elefant | 1500 Shillings | Somalia 2021 | Gold (999,9/1000) | 155,5 g | Ø 65 mm | sp | nur 50 Stück weltweit | 23.990,- €** | Best.-Nr. 149800957 **76**



**NUR EIN
EXEMPLAR
ERHÄLTlich!**

1 UNZE GOLD »ELEFANT« (2024)

Zwei mächtige Elefantenbullen, die in der Savanne miteinander kämpfen, zieren die Elefanten-Münze des Jahrgangs 2024. Serie »African Wildlife«: Elefant | 1000 Shillings | Somalia 2024 | Gold (999,9/1000) | 31,1 g | Ø 38,6 mm | st | 4.990,- €** | Best.-Nr. 149801861 **77**



1 UNZE GOLD »LEOPARD« (2019)

Der Leopard hat auf dieser edlen Goldmünze einen glanzvollen Auftritt. Das anrührende Münzbild des Jahrgangs 2019 zeigt eine Leopardenmutter mit ihrem Jungtier. Serie »African Wildlife«: Leopard | 1000 Shillings | Somalia 2019 | Gold (999,9/1000) | 31,1 g | Ø 38,6 mm | st | 4.990,- €** | Best.-Nr. 149800616 **78**



**NUR EIN
EXEMPLAR
ERHÄLTlich!**

1 UNZE GOLD »KOALA« (2020)

Der niedliche Koala kommt auf dieser Goldmünze fantastisch zur Geltung: Es handelt sich um eine Hochreliefprägung, deren Motiv sich plastisch abhebt. | Australian Koala | 100 Australische Dollar | Australien 2020 | Gold (999,9/1000) | 31,1 g | Ø 27,6 mm sp, High Relief | nur 200 Stück weltweit | 4.990,- €** | Best.-Nr. 149800938 **79**



**MIT EINGRAVIERTER
AUSGABENUMMER**

1 KG SILBER JUBILÄUMSEDITION »ELEFANT« (2023)

Das 25-jährige Jubiläum der Elefanten-Serie feiert diese schwere, prachtvoll gestaltete Münze aus reinem Silber: Die Bildseite zeigt alle 25 Motive in aufwendiger Teilvergoldung! Lieferung in Luxus-Kassette inkl. nummeriertem Echtheitszertifikat. Serie »African Wildlife«: Elefant | 2000 Shillings | Somalia 2023 | Silber (999,9/1000), teilvergoldet | 1.000 g | Ø 120 mm | sp | nur 250 Stück weltweit | 2.790,- €* | Best.-Nr. 149801806 **80**



1 KG »LEOPARD« (2023)

Ein Leopard auf der Jagd, der sich mit aufmerksamem Blick anschleicht, zielt die Bildseite der Leoparden-Münze 2023. Das kraftvolle Motiv wirkt auf dieser großen Silberprägung besonders beeindruckend! | Serie »African Wildlife«: Leopard | 2.000 Shillings | Somalia 2023 | Silber (999,9/1000) | 1.000 g | Ø 100 mm | st | nur 500 Stück weltweit | 2.790,- €* | Best.-Nr. 149801810 **81**



150 GRAMM SILBER »PANDA« (2021)

Pandas gelten als Nationaltiere Chinas – und zieren die Ausgaben der gleichnamigen Anlagemünzenserie. Die Bildseite zeigt stets den Himmelstempel in Peking. | China Panda 50 Yuan | Volksrepublik China 2021 | Silber (999,9/1000) | 150 g | Ø 70 mm | sp | 449,- €* | Best.-Nr. 149801005 **82**



1 UNZE SILBER »KÄNGURU« (2024)

Diese Anlagemünzen, deren Bildseite das Rote Riesenkänguru ziert, tragen zum 125-jährigen Bestehen der Perth Mint das Prägezeichen P125 | Australian Kangaroo 1 Australischer Dollar | Australien 2024 Silber (999,9/1000) | 31,1 g | Ø 40,6 mm

Stempelglanz:

119,- €* | Best.-Nr. 149801932 **83**

Spiegelglanz:

119,- €* | Best.-Nr. 149801947 **84**

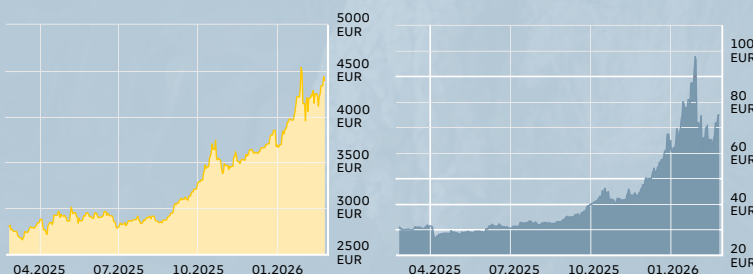


**1 UNZE SILBER
»30 JAHRE KÄNGURU« (2023)**

Die Royal Australian Mint gab 2023 diese edle Silbermünze aus, deren Gestaltung an das ikonische Kängurudesign des Graveurs Horst Hahne von 1993 angelehnt ist. 30-jähriges Jubiläum der Kangaroo-Serie 1 Australischer Dollar | Australien 2023 Silber (999/1000) | 31,1 g | Ø 40 | sp | 119,- €* | Best.-Nr. 149801813 **85**

GOLD UND SILBER – REKORDSTAND IM JANUAR

Von Februar 2025 bis Februar 2026 stiegen die Gold- und Silberpreise deutlich an. Der Goldpreis erreichte Ende Januar 2026 mit über 5.000 US-Dollar pro Feinunze historische Rekordstände, bevor es dann im Februar 2026 zu Rücksetzern kam.



Quelle der Diagramme: GOLD.DE

* Endpreis inkl. gesetzl. USt., ggf. zzgl. Versandkosten

** Endpreis und nach UStG umsatzsteuerfrei, ggf. zzgl. Versandkosten

DER LEGENDÄRE POSTHORNSATZ

Ab 20. Juni 1951 – vor 75 Jahren – gab die Bundespost ihre erste Dauerserie »Ziffer(n) mit Posthorn« heraus. Damals wurden diese Briefmarken eher wenig gesammelt, wozu auch die relativ kurze Verwendungsdauer beitrug. Dafür sind sie heute echte Klassiker des Sammelgebiets Bundesrepublik!

WERT-
VOLLSTE
ERHALTUNG



POSTHORNSATZ – POSTFRISCH

In einwandfreier postfrischer Erhaltung gehört der Posthornsatz zu den begehrtesten bundesdeutschen Ausgaben. Hier enthalten sind alle 16 Marken der ersten Freimarkenserie der Deutschen Bundespost (Bund MiNr. 123–138; postfrisch), die in den Jahren 1951 und 1952 erschienen. Lieferung mit Foto-Attest in einer exklusiven Editionsmappe, in der Klemmtaschen für jede Marke enthalten sind. 1.699,- €* | Best.-Nr. 150622005 **86**

POSTHORNSATZ – POSTFRISCH IN WAAGERECHTEN PAAREN

Besonders begehrt sind die postfrischen Marken des Posthornsatzes in Paaren, anhand derer sich nachweisen lässt, dass diese aus Bogen stammen. Im MICHEL-Katalog sind diese Paare sogar mit eigenem Katalogwert aufgeführt. Hier erhalten Sie alle 16 Marken des Posthornsatzes (Bund MiNr. 123–138; postfrisch) in waagerechten Paaren aus Bogentrennung. Lieferung mit Foto-Attest in einer exklusiven Editionsmappe, die Klemmtaschen für jedes Markenpaar beinhaltet. 3.450,- €* | Best.-Nr. 150626398 **88**



POSTHORNSATZ – GESTEMPELT

Der Klassiker in der preisgünstigen gestempelten Variante! Enthalten sind alle Marken der Freimarkenserie (Bund MiNr. 123–138; gestempelt). Lieferung auf Steckkarte in Präsentationsmappe. 39,- €* | Best.-Nr. 150626323 **87**



EIN ECHTES
HIGHLIGHT IN
JEDER SAMMLUNG!